

## Begeisterndes Graz.

Von Richard Euringer.

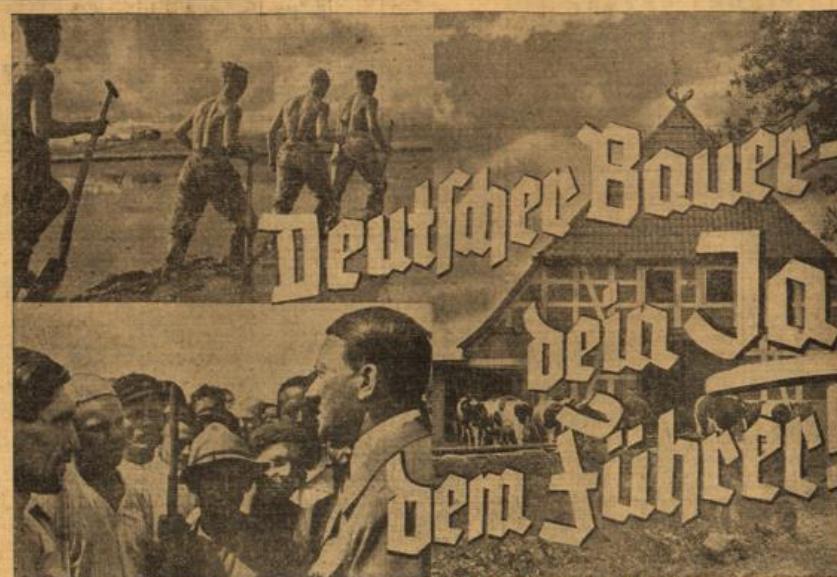
Es ist Graz in diesen Tagen nicht nur eine begeisternde, sondern begeisternde Stadt! Das liegt nicht etwa am Hauertum; einem Schmaus, wie wir ihn ja nur vom Reichsparteitag aus dem seitlichen Nürnberg kennen. Es liegt auch nicht nur an Görings Besuch, der noch in allen Herzen nachklingt. Selbst nicht an der Erwartung des Führers, dem die Hauptstadt Steiermarks mit glühender Liebe entgegenfiebert. Es ist auch nicht allein die „Stimmung“, wie sie in überwältigter und überwältigender Freude überall ist im Reich entzündet, nein, es ist die Art der Menschen, die hier leben, tröpfeln, kämpfen, ihre ungeborene Art, ihre Haltung, ihr unüberstiebliches Menschentum. „Wildkreis“ noch vor Stunden, sind wir uns förmlich um den Hals gesunken. Der Leiter des Landesmuseums, der erste, den ich aufgewacht, ließ alles andere liegen und stehen und hat mich bis spät in die Nacht hinein zu lauter lieben Menschen „geschleppt“, im Wagen, einfach von Haus zu Haus, von Wohnung zu Wohnung, und überall war ich gleich daheim, überall erzählten sie, Männer und Frauen, die seit Wochen nicht mehr richtig zum Schlafen gekommen, vor Hochspannung, vor Erregung, vor Arbeit. „Nah! Und wir auf die Gassen gegangen“, sagt die Frau des verehrten Kunsthistorikers Wegener. Ihr flares Auge läuft vor Stolz, das sie seit jener historischen Hafensiedler-Stunde das Abseits nicht mehr verlegt. Mit der Hafensiedler am Arm sind die Grazer trotz Terror, Berufs-, Militärausgabe offen durch die Straßen gelauft. Die Realisation kommt nicht mehr durch.

Auf dem Landhaus läuderten sie mir, wie der Kern der Bevölkerung den Bürgermeister gewünschen, Schuhmachers Rede obzuhalten und — während er noch sein Anklamptheater aufzuführen — die Totenkreuzflagge zu entrollen! Ein Rechtsanwalt zeigt mir Bildersäuber regelrecht uniformierter SA, die offen auf der Straßenbahn wint, aus Tagen, da auf dem Gras Heil Hitler! mindestens noch Gefängnis stand. Schuhlinger sind in unbändigen Scharen gegen Militär angezettelt, das man von auswärtigen Scharen gemordet, weil die ehemalige Truppe schon nationalsozialistisch „verloren“ schien. Mit Stachanen und „Gummimärschen“ sind Kinder und Mädeln geschlagen worden. Durch eine „Kommissarjagd“ fahren wir in die Außenstadt. Ein Mädchen in einem Zeitungskiosk, ein tankes, liebes Kommauskind, das schon sein Plakat macht, erzählt, wie ihr Kommausprofessor, der Obernozi an der Schule, die Schüler immer reizt gewarnt hat, wenn wieder eine Haussuchung drohte. Reizt half er die Abschlussprüfung ab! (Da tanzt es mit dem Reiz nicht fehlen.)

Wir fallen bei einer kleinen Frau ein, die sagt: Man hat bei den Dienstmädchen immer nur danach fragen brauchen, ob der Schatz bei den Nazis steht. Wenn ja, dann ging alles gut. Ging er aber mit den andern, dann mußte man sehen, die Berlin raus wieder aus dem Hause zu bringen. Zu Zeiten, da man nicht mehr wußte, wie es glücklich enden könnte, hat man jetzt damit gerechnet, daß mindestens zwanzig dreißig Menschen beim ersten Umbruch erschlagen würden aus Erbitterung und Racheucht. Einem hochmütigen Herrn, den man nur über die Grenze geflüchtet, hat der, der ihn rechts verhaftet, sein künftiges Leben gewünscht und ihm gelacht: „Das verdanke ich Ihnen. Und nun schlagen wir Sie nicht tot. Bedanken Sie sich bei Adolf Hitler!“

Einer, ein alter Kartätschenmaler, der im Keller sitzt, hat wochenlang um ein stilles Hemd gestickt. Die Schulknüppel, der dem Gefängnis vorstand, aber hat es ihm verweigert. Sieht, ob sich das Blatt gewandt, hat ihm der betreute Mann am zweiten Tag ein Hemd ausgeschenkt, daß er seine, sich zu schämen. Ein schmerzliches Einschmelzen erfüllt mich aus der Zeit des „ersten Aufstands“, der sich gegen Dolling erhob. Schaudernd saugen die Männer, seien doch es können nicht gelungen, der Tyrannie das Kreuz zu brechen. Die Schlägungen seien ein. Man wußte nicht, wer verhaftet, wer gefallen. Hinter verschlossenen Türen reitete man ohne Rücksicht, um vielleicht vom Münchner Sender näheren Aufschluß zu erfahren.

„Manchmal sind wir ja verzweifelt“, sagt mit einer Grazerin, ein liebes Menschenkind von Frau, das das verfluchte Schuhmachersystem für immer ein Ehrenmal der Schande



Deutscher Bauer! Auch deine Stimme gehört dem Führer! Auch du stimmt mit Ja am 10. April!

(Wagenborg-N.)

mit der Stahltrutz ausgezerrt hat, „neulich noch, als man bangen mußte, nun wird noch einmal alles zertreten, niedergeschüttelt und zerbrekt, has ich ja nicht mehr gefunden. Und nun ist es doch geworden! Ach, Kinder, es ist so schön, so schön! Man kann es kaum glauben.“

„Lieber Gott, mach mich taub!“ bat der Stoßseuer geäußert, denn man Jahrelang „gebete“, lieber Gott, mach mich taub! Das ich alles dem Dörfli gaudi! / Lieber Gott, mach mich blind, / doch ich alles herlich find! / Lieber Gott, mach mich kumm, / doch ich nicht nach Möllersdorf summi! / Lieber Gott, mach mich taub, blind, stumm zugleich! Dann bin ich reiz für Österreich!“

Ein Grazer aber hat in sein Tagebuch geschrieben:

„Was du verwünscht, was du verwarst,  
das sagst du dir, bis du tuden darfst!“

Es sind erstaunliche Bilder des Jammers, die sich auftun, nur da man wieder „reden“ darf. Aber es sind auch ergrätzliche Bilder eines verlöschenden Widerstands. Man weiß davon, daß im Reich noch nicht, oder doch nicht in weiten Kreisen, die das Westen Österreichs nur aus schleifer Literatur, aus „Wiener Walzen“, aus sommatischen Filmen und Wochekatern kennen“. Hier im heilsamen Kämpfen gestanden, heldenhaft erstanden worden. So wie wir es von den Tirolern wissen, vom Sandmarkt im Bozner Tal, so werden wir es aus Kärnten lernen, und nicht nur aus Kärnten und Steiermark. Im Landeszeughaus in Graz, der gewaltigen Waffenammlung vielerlei Europas, wo heute, noch an die 30 000 Schuss- und Truppaffen aus alten Südtirol-Kämpfen lagern, ahnt es sich, daß dieser Geist nicht ungefähr dort weht; es ist alterverbittert, es ist blutverdettert Geist, Grenzlandgeist von bestem Schlag. Er wird die Mission erfüllen, die ihm der Führer und Befreier wieder jenseitig haben, weiter zu gewiesen haben. Im Rahmen des geplanten Reiches: Bollwerk zu sein für alle Zeit!

nachdem sie bisher die Kanonenfabrikantenetschafft be kämpft habe.

Zu einem großen tumult kam es, als sich der rechts gerichtete Abgeordnete Freytag zum Wort meldete. Sofortig erwiderte von Reisig der der Kün: „Rieder mit den Juden! Franzreich den Franzosen!“

Im Verlauf der scharfen Auseinandersetzungen machte der treizionale Abgeordnete Thüsel Anzeichen, auf den Innensenator loszugehen, so doch Herrort nichts anderes übrig blieb, als die Sitzung zu unterbrechen. Zehn Minuten lang herrschte großer tumult im Sitzungssaal. Einige sozialdemokratische Abgeordnete versuchten, gegen die Rechte vorzugehen. Leon Blum und einige Minister stellten sich ihnen in den Weg. Die Dienst der Kommer bewußt sich, die Gegner zu trennen und es dauerte längere Zeit, bis wieder Ruhe einztrat.

Dann begründete Ministerpräsident Leon Blum in längerer Rede, die jedoch nichts Neues brachte, seinen Finanzplan. Er machte die Kammer auf den Ernst der Lage aufmerksam und wies auf die Unzweckmäßigkeit der Regierungslösungen hin, die seit 1924, wie er sagte, auf die finanzielle Unsicherheit zurückzuführen seien.

Die Abstimmung derselbe demnach erst im Laufe des Tages, vielleicht sogar erst in den Abendstunden des Mittwochs durchgeführt werden.

In der Pariser Morgenpost und selbst in den der Regierung freundlich gesinnten Organen heißt monden Sturz des Kabinetts am Freitag für „unvermeidlich“. Die Welle der Unzufriedenheit“ so heißt es im Journal“, steigt von Stunde zu Stunde. Leon Blum, der sich über sein Scheitern keinen Illusionen hingibt, rechnet damit, vom Senat gestürzt zu werden, um vor den Augen seiner Partei mit Glam abzutreten und gleichzeitig seinem Parteifreunden ein neues Argument für deren Feldzug gegen den Senat zu liefern.

## Kämpfe von beispiellosem Härte.

Vor einer Entscheidungsschlacht an der Lunghai-Bahn.

Hankau, 5. April. (Ostfrontdienst des DNK) Nach Kämpfen von beispiellosem Härte und unter Einsatz aller zur Verfügung stehenden Kräfte haben die Japaner nach 12-tägigem Ringen die nördliche Hälfte der Stadt Taierhchang in Südschanlung erobert. Nach der Besetzung des völlig verwüsteten Stadtgebiets durch die Japaner im Laufe des Montags haben die Kämpfe etwas an Heftigkeit nachgelassen. Das japanische Oberkommando beginnt jetzt, neue Truppen aus Vinschung sowie die aus Tsingtau eingetroffenen Verstärkungen östlich von Taierhchang zu massieren, wo für die nächsten Tage eine Entscheidungsschlacht erwartet wird. Es geht hier um den Beih des Orients der Lunghai-Bahn und um die Stadt Hütschau.

Auch im Norden von Taierhchang sind schwere Kämpfe im Gange. Die chinesischen Blätter sehen sich genötigt zugezogen, daß drei chinesische Bataillone, die gegen die östliche von Taierhchang aufmarschierten japanischen Kräfte angefecht waren, völlig aufgerissen worden sind.

## Paris rechnet mit einer neuen Regierungskrise.

Einhellige Empörung über die Finanzpläne und Bollmachtansprüche Blums.

Niemand ist zufrieden.

Paris, 5. April. Blums Finanzpläne haben überall eine sehr ungärdige Aufnahme gefunden. In einem Leiterkrieg des „Capital“ heißt es, der Senat werde ohne Zweifel den Entwurf mit großer Mehrheit zurückweisen. Das werde vor allem aus einem Grunde geschehen, der bisher von der Kammer noch garantiert berücksichtigt worden sei: Der Gesetzesentwurf würde die Regierung nämlich berechtigen, bis zum Juli 1938 auf dem Beratungswege alle als „unerlässlich“ angesehenen Maßnahmen zu ergreifen. Ein Senator erklärte man offen, daß es sich hierbei um völlig undefinierte Bollmachten handele; mindläufig Erklärungen Blums seien rein platonischer Natur, da sie ihn in keiner Weise verpflichten würden und nicht im eigentlichen Gesetzeswortlaut enthalten seien. Derartige Bollmachten, die mit dem parlamentarischen und verfassungsmäßigen Recht Widerspruch zu treiben seien, hätten den Senat für unumstößlich. Die Regierung Blum habe also nur noch einige Tage Lebenszeit vor sich.

Die Kammeraussprache über das Finanzgesetz begann am Dienstagabend gleich mit lärmenden Zwischenfällen. Kammerpräsident Herzog mußte wiederholt einschreien und schließlich zu Berichtigung von Handgriffen die Sitzung vorübergehend aufzulösen. Es kam zu lebhaften Auseinandersetzungen zwischen Rechten und Linken. Als der Berichterstatter über die Vermögensabgabe zu sprechen kam, erhöhte rechts der Zwischenruf: „Das ist organisierter Diebstahl!“ In dem allgemeinen Lärm hörte man weiters Zwischenrufe, in denen der Rücktritt der Regierung gefordert wurde.

Als ein unabhängiger Radikaler die Rednertribüne bestieg, wurde er von links mit Schmähungen überhäuft; der Lärm hielt an, als er darauf hinwies, daß alle Wollfrontregierungen Annahmevoollmachten verlangt hätten, obwohl der Wahlkampf zug der Wollfront ausdrücklich gegen die Annahmevoollmachten früherer Regierungen geführt worden sei.

Er fand es auch erstaunlich, daß die Wollfront von der Rüstungsindustrie eine Aufzehrung der Wirtschaft erwartete,

**hessen-Nassauische  
Lebensversicherungsanstalt**

öffentliche Versicherungsanstalt für den Volksstaat  
Hessen und die preußische Provinz Hessen-Nassau

Deutsche öffentlich-  
rechtliche Versicherung

**Nassauische  
Versicherungsanstalt**

öffentliche Unfall-, Haftpflicht- und Sachschaden-Versicherung

Einheimische Versicherungsanstalten des öffentlichen Rechts unter unbeschränkter Haftung der Gründungskörperschaften

VERSICHERUNGEN ALLER ART

Verlangen Sie Angebote!

Direktion: Wiesbaden, Bierstädter Straße 7/9 • Fernruf 59771

Unverbindliche Beratung!



## Berliner Allerlei.

(Von unserer Berliner Schriftleitung.)

**Babelsberg-Weltstadt.**

Wenn sich zwei von den zahlreichen Gemeinden in der näheren Umgebung Berlins zu einer neuen Stadt zusammenfügen, so ist das im allgemeinen eine Amalgamation, die über Berlin hinaus kaum interessiert. Wenn jedoch aus den beiden an der Potsdamer Straße gelegenen Neubabelsbergs und Rixowwes das neue Babelsberg wird, so kann diese Änderung schon auf allgemeines Interesse rechnen, denn in dem bisherigen Neubabelsberg ist ja mancherlei geschehen, was später, nämlich auf der Hilmleinwand, die Herzen der Zuschauer erstickten oder auch höher schlagen ließ. So verbindet sich mit den Namen Neubabelsberg die Erinnerung an die Leidenschaft und die Räume deutscher Künstler. Es war deshalb nicht mehr als gerecht, dass man die Eisenbahnlinie, die bisher die Bezeichnung Neubabelsberg trug, in Umlauf brachte. Am Anfang dieses Gedankens stand man ihm in Babelsberg nicht bloß mit den Filmen, sondern auch mit den wirtschaftlichen Sternen am Himmel. Und nicht doch durch hier die Sternwarte, ein wissenschaftliches Forschungsinstitut der Universität Berlin, das gerade in diesen Tagen seinen 25. Geburtstag feiert. Sie ist für die Berliner insofern von großer Bedeutung, als von hier die Normalzeit nach Berlin übermittelt wird. Nicht nur die Normaluhren Berlin, sondern auch die „Mutteruhr“ der Reichsbahn wird nach diesem Zeitmesser gehen. Aber Babelsberg ist nicht einfach nur ein Filmstaden geworden, sondern von hier ging manche gesellschaftliche Entwicklung aus, die nicht bloß in Babelsberg das Schloss, das Wilhelm I. als Sommerresidenz errichten ließ, sondern auch das Schauspielhaus, das gerade am 23. September 1862 der König die entsprechende Antrittsrede an Bismarck, ob er nunmehr, als Ministerpräsident gegen das Parlament zu regieren und hier ergrolate dann auch auf das Ja die Erneuerung Bismarcks zum Staatsminister. Der kleine Vorort Rixow wurde mit wichtigen geschichtlichen Ereignissen nicht unzugehörig, aber er darf auf eine große Tradition zurück, denn Rixow war die Heimat Schillers des Alten Testaments, der hier jene lutherischen Söhnen ansiedelte, die wegen ihres Glaubens die Heimat verlassen hatten. So finden sich in dem neuen Babelsberg rühmliche Gedächtnisse und schaffende, vorwärtsdrängende Gegenwart zusammen.

255 000 Berliner stehen unfehlbar um.

Der 1. April ist für viele Berliner als Umszugsstag ein nicht gerade sehr komplizierter Termin. Rund 255 000 Reichshaushüttler ziehen ebenfalls entweder ohne oder ohne Möbelwagen und ohne jede Ausfahrt. Sie nehmen Abschied von ihrem bisherigen Wohnbezirk und seien die Einweihung in eine neue „Heimat“. In diesem 1. April traten nämlich in Berlin die „Umbewohner“ in Kraft. Durch die neue Grenzziehung verschoben sich die Einwohnerzahlen in den Bezirken, einige waren erheblich, so verlor Lichtenberg über 10 000 Einwohner, Charlottenburg fast 31 000. Der Kriegs- und Friedenskrieg der Großmetropole von der 6. Stelle an den ersten Platz. Aber alles „Umbewohner“ bleiben Berliner, und sie selbst werden, da die sozialistische Einteilung durchweg unverändert bleibt, von diesem ganzen „Umszug“

nichts weiter, als das sie nun ihr Geld an eine andere Stadtsteuerkasse abzuliefern haben, das sie, so sie etwa verlost sein sollten, sich nun auch zu einem anderen Standesamt begeben müssen.

1900 Görlitz ziehen wirklich um.

Vi die Umwidmung für die Betroffenen also eine recht einfache Sache, so ist der Umsatz, der durch einen 1200 Kleingärtner und im Dorf noch einmal rund 2800 Kleingärtner haben, eine wesentlich komplizierte Angelegenheit. Es handelt sich um die Laubentoloniens in Wiesbaden, sagt man Schrebergärtner — die hat bisher auf dem 10. Schöneberger Südländchen bestanden, das im Zusammenhang mit der Berliner Laubentoloniengesetz nur behandelt wird. Es ist für alle diese Laubentoloniens feln leichter, als wenn sie haben, in ihr kleines Stückchen Land viel Arbeit hineinbringen und sie waren mit diesem Stückchen Grün eine verantwortliche Gewalt, wie ihnen ein großes Laubentoloniengesetz nach einer durchgreifenden eingetakteten Planung entsteht. Da aber nun einmal für den Berliner aus der Erneuerung des kleinen Hauses zur „Laube“ eine sehr wesentliche Rolle spielt, so ist auch diese Umwidmung für viele Betroffenen keine leicht durchzuführende Sache. Der einzelne Trotzmon für die Laubentoloniens sein, das sie ihren Platz räumen müssen, damit ein schöner und dem Dritten Reich würdiges Berlin entsteht. In diesem neuen Berlin werden die Kleingärtner ihre Stütze erhalten, denn der Bauamtsmann Dr. Schröder sieht vor, das insgesamt 180 000 Dauertreibgärtner gestrichen werden müssen, darüber hinaus den Laubentoloniens bestehen. Dann wird es für die Städte Raum räumen und, weil nun einmal die Bebauung der Reichshauptstadt forschreitet.

## Große grüne Zigaretten.

Auf der Leipziger Messe erregte ein merkwürdiges Bougeois-Unternehmen, nämlich eine höhere, hoch oben verdeckte Tarn, der im Inneren eine Art Wendeltreppe besitzt, offensichtlich ohne Fensterläden und der insgesamt 200 Personen Platz genährt. Einen solchen Clubraum hat nun auch ein anderer erhalten. Man sieht, das man nicht immer in den Kinos zu kaufen braucht, sondern das man es auch anders machen kann. Obendrein einen Turm errichtet, der bei Zigarettenanträgen ein entsprechendes Ziel markiert und der auf Verkehrsstrassen eine Art Weise hält, um die Rauchabzug ausgestaltet werden kann. Vorerst erzeugt diese seltsame, tiefe, grüne Zigarettenpfeife im Norden Berlins etwas Aufsehen, aber vielleicht werden sich auch andere Industriewerke entschließen, ähnliche Bauten aufzuführen, so daß der Zigarettenraum bald ebenso populär sein wird wie der Luftschutzbunker.

## Erinnerungen an große Zeiten.

Im Berliner Zeughaus ist die Sonderausstellung der Weltkriegsausstellung eingegliedert. In der

Zeit der großen deutschen Trübsaljahrtausendie vor 20 Jahren gewidmet. Weder findet man hier unter Glas Relikte, an die sich viele Hoffnungen knüpften, findet kurze Melodien, kleine Vogelstimmen, Brieftaubennachrichten usw. Sie alle erzählen von den Delikatessen der deutschen Truppen in der „Großen Schlacht im Frankenreich“ und von den anhaltenden Kämpfen an der Oos und um den Kemmel. Doch ausnahmslos bedeuten sie von dem Vormärzsturm, von dem Greifswalder Sturz, der enden meist mit den herzzerreißenden Worten: „Das Kapitol ist im weiteren Verzerrten“. In einer anderen Stelle des Zeughauses sind goldene Bücher ausgestellt, die der Befreiungskriege Denkmalsgräberfürsorge für das von ihm gesetzte U-Boot-Ehrenmal an der Kieler Förde hat anfertigen lassen. Sie enthalten die Namen der gesunkenen U-Boote, das Datum und die Art des Untergangs und die Namen aller Toten. Auch das U-Boot-Ehrenmal wird als Modell im Zeughaus gezeigt. So geht aus diesen Lagen des großen Gedächtnisses die Erinnerung noch einmal die Zeit, da vor 20 Jahren das deutsche Volk noch einmal die Freiheit, den Ring der Freunde zu verteidigen. Und wenn man aus der Erinnerung einer heiligen Zeit heraus wieder zurückkehrt in die Gegenwart, dann weiß man, daß alle die, die in diesem Raum ihr Leben lieben mussten, nicht umsonst gestorben sind. M. A.

## Wetterbericht

des Reichswetterdienstes, Ausgabeort Frankfurt a. M.

Witterungsauftschluss bis Donnerstagabend:  
Morgens vielleicht dünnig, taglicher wechselnd bis heiter und nur geringe Niederschlagsneigung, bei wechselndem Wetter zunehmende Gewölkung.

Wetterstand des Rheins am 6. April 1938. Wichtig: Regen 1.20 gegen 1.23 m gestern; Main 1.01; 0.98 gegen 0.95 m gestern; Neckar 1.00 gegen 1.02 m gestern; Elbe 1.05; 1.78 gegen 1.82 m gestern; Köln: 1.87 gegen 1.88 m gestern; Kiel 1.01; 1.02 gegen 1.01 m gestern; Rostock 1.00 gegen 1.00 m gestern; Bremen 2.46 gegen 2.45 m gestern.

Meteorologische Beobachtungen in Wiesbaden.  
(Klimatologie beim Stadt-Bordungsinstitut.)

Datum	5. April 1938	6. April		
Ortslage	7 Uhr	14 Uhr	21 Uhr	7 Uhr
Wald	715.6	716.6	716.6	716.2
red.	715.6	716.6	716.6	716.2
Außentemperatur (Wethaus)	5.6	11.3	8.2	6.3
Absolute Feuchtigkeit (Wethaus)	65	67	65	61
Windrichtung und -stärke	SE	120	90	1
Windgeschwindigkeit (Millimeter)	0.0	0.0	0.0	0.0
Weiter	wolkig	Wolken	wolkig	Wolken
	5. April 1938	Höchste Temperatur: 12.1		
		Lagezeit der Temperatur: 7.8		
		6. April 1938, Niedrigste Raumtemperatur: 3.4		
		Sonneneindämmung am 5. April 1938		
		Mittagmittags 5 Std. 12 Min.		Abendmittags 1 Std. 42 Min.

## 1888 50 Jahre 1938 Wiesbadener Konservatorium

Leitung: Dr. R. Metzner — Wilhelmstraße 16

**Musikschule für jedermann:** Stunden an Kinder und Erwachsene, Anfänger und Vorgesetzte. **Schülerorchester Rhythm. Gymnastik Berufsausbildung in allen Fächern Opernschule:** Ewald Böhmer und Daga Söderqvist vom Deutschen Theater; Dramatische Darstellung Schminkunterricht — Sprechtechnik **Musikseminar** zur Ausbildung von Musiklehrern Erste Lehrkräfte — Eintritt jederzeit

## Peter-Cornelius-Konservatorium

der Stadt Mainz • Direktor Heinz Berthold

Beginn des Sommer-Unterrichtshalbjahres: 1. Mai 1938

Ausbildung in allen Zweigen der Musik für Berufsmusiker und Laien.

Seminar für Musikerzieher, rhythmische Erziehung, evangel. und kath. Kirchenmusik, Schulmusik-Seminar, Opern- und Opernchor-Schule.

Italienische Sprachkurse (Einzel- und Gruppenunterricht Konversation)

In Arbeitsgemeinschaft mit der „KdF-Musikschule für Jugend und Volk“: Gemeinschaftsunterricht in allen Instrumenten.

## Orchester- und Militärmusikfachschule

Beratung, Auskunft und Anmeldung: Mittlere Bleiche 40 Ruf 40111/692, werktäglich von 9—12 und 15—18 Uhr

## Autobus - Fahrten!

Sonntag, 10. April, nachm. zur Baumblüte nach Kamp/Rhein

Fahrtzeit RM. 4.50

## Bergstraße

Fahrtzeit RM. 4.—

Reiseunternehmer Karl Sippel-Wallau  
Ausk. u. Anmeldung: Zigarren-Bender, Wiesbaden, Langgasse 39, Ruf 22001

## Vorteilhafte Bezugsquellen

sucht u. findet die Hausfrau immer im Anzeigenteil des

## Wiesbadener Tagblatt



## Fische

Morgen eintreffend:

**Schellfische** 26  
ohne Kopf . . . 500 g

**im ganzen Fisch** . . . 500 g 24

**Goldbarsch-Filet** . . . 500 g 36

**Paniermehl** gefärbt . . . 250 g 18

**Fetteringe** in Tomatensoße Inhalt 270 g 32

## Harth

## Für

RM. —50, —75 oder 1.—  
lachen Sie 2 Stunden  
über den verfilmt Roman

## „Das Himmelbett von Hilgenhöh“

von Max Freyer

In den Hauptrollen:

Carola Höhn, Mady Rahl

Georg Alexander, Paul Henckels

## Film-Palast

Wochentags 4.00, 6.15, 8.30 Uhr

## Pädagogium Lehmann

Söh. Privatschule m. Schülerheim

Wallstr. Mainz 31/32

Geb. 1904

Individualer Unterricht in klein

Klassen von Sechs bis Abitur.

Überprüfung (mit und ohne Patent)

und Gymnasium. Tagl. nahm.

Arbeits- und Aufgabenkunden unter Aufsicht der Lehrer. Brüder

frei. Sprechstunde, tagl. 10—12 Uhr.

Abendstunde für Berufsschüler.

Urania-Theater

Bleichstraße 30

## Menschen ohne Vaterland

mit Willy Fritsch, Maria von Tassdy und Willy Birgel

Ein Film, der erschütternden Begriff zum mitreißenden Erlebnis werden läßt.

Wo ab 4 Uhr — So ab 2 Uhr

## Restaurant „Zur Gustausburg“

Karlstraße 3 Telephon 25940

## Schlachtfest

Heute abend: Weißfleisch, Bratwurst mit Kraut

Zu freundlichem Besuch laden ein: Familie Ulrich

10  
Rautengeige  
An. u. Verkauf  
Handschuhe  
Bellantone  
Samt, Silber,  
K. Carl,  
Schildkraben 28.  
**Cello**  
au lauf, neugt.  
a. wenn, defekt.  
An. u. 2. 650  
an. Taobl. Berl.  
Neum. Schlossstr.  
m. breit, Schrank  
zu lauf, neugt.  
Freisanach u.  
2. 650 an T. 2.  
**Kinderbett**  
mit Matratze  
zu lauf, neugt.  
Ang. u. 2. 650  
an. Taobl. Berl.  
Geb. Daus-Tel.  
Gerd. zu lauf, gel.  
Wollina.  
Doku. Str. 62.  
Geb. 2. Kleid.  
Schrank, weiß.  
Wandt. Nacht.  
a. lauf, gel. Ang.  
u. 2. 649 2. 2.

1. Tonnen-  
Doppel-Vib.  
offen, Modell  
37/28, zu f.  
auf. Biebrin.  
Katharinen-  
strasse 70.  
200 Motorrad  
auf. Hemmen.  
Neuwallstraße 5, 1.

**Flaschen**  
An- und Verkauf  
**E. Klein**  
Westendstr. 15  
Fernruf 23178.  
Gärtnerhaft,  
Herr. Fabrad.  
lot. zu lauf, gel.  
Ang. u. 2. 650  
an. Taobl. Berl.  
Weiss, grün.  
Kinderbett  
mit lauf, Matratze  
zu lauf, Kind gel.  
Ang. mit Preis  
E. 651 T. Berl.

Unit Möbel  
wie eingelane und geschweifte  
Kommoden, Kommode-Schränke,  
schnellste eingel. und geschweifte  
Kleider-Schränke. Sesselbiläuse.  
Tische, Stühle, Bänke, Sofe,  
schnellste und mit geschweiften  
Beinen. Glashörnchen u. w.  
ferner alte Gemälde auf Holz  
Leinwand gemalt. Verzier-  
Zimmer, Porzellan, Spiegeln  
u. chinesische Porzellan-Zepter.  
Kräfte um. Die Möbel müssen  
über 100 Jahre alt sein, auch  
stark reparaturbedürftig, gegen  
bor sofort zu kaufen geladen.  
M. Wiesbadener-Premellen.  
Mainz. Große Bleiche 56/10.



# Neues von den Schausenstern unserer Stadt!

**BISMARCKRING**

**Ihr Vorteil**  
wenn Sie vor dem  
**Möbel-Kauf**  
die große Auswahl be-  
sichtigen und niedrig-  
Preise erfragen bei

9 Bismarckring 9  
Ehestandsdarlehen**GLEICHSTRASSE**

**Uhren, Schmuck**  
**Hembd.** Uhrmachermeister  
Bleichstraße 20  
Zweierl. Reparaturwerkstätte.

**Ob Küchen**  
Schlafzimmer  
Wohnzimmer  
Speisezimmer  
der Weg zu Brand  
es lohnt sich immer

**MÖBELHAUS**  
**BRAND**  
Bleichstraße 34  
Annahme von Ehestandsdarlehen

Zigarren - Zigaretten - Tabake  
in bekannter Qualität und Güte  
seit 1905

Heinrich Krämer  
Bleichstraße 37

Schles. Spezialitäten:  
Möhngebäck und Kuchen  
Osterbestellungen erhältlich  
frühzeitig  
W. Montpellier  
Bleichstr. 43, gegenüber  
der Schule, Tel. 227 67

**GR. BURGSTRASSE**

Damentaschen  
Koffer  
Reiseartikel

In Auswahl und Qualität

Große Burgstraße 10  
Parterre und 1. Stock**L. NOTHNAGEL**

Damenhüte

Umformung, Aufarbeitungen  
schick und preiswert  
Große Burgstraße 16**ELLENBOGENGASSE**

+ Orthopädiemeister und Bandagist  
**Friedrich Maxineiner**  
Wiesbaden, Ellenbogen, 9, Tel. 25007  
Spezialität: Maßarbeit u. dauer Reparaturen  
Art. z. Krankenpf., -Gummiau., Krankenm.

**FAULBRUNNENSTR.**

Obst, Konserven, Süßfrüchte  
Täglich frisches Gemüse

**Reinhard Witte**  
Telephone 25821

Sämtl. Puppenreparaturen werden gut u.  
billig in der Puppen-Reparaturwerkstatt  
**W.Kais.**, Faulbrunnenstraße 11  
ausgeführt. Alle Ersatzt. 1. Puppen, sowie  
Perück, Lach. u. unecht. Haarz. bill. Preis.



Faulbrunnenstraße 2, Ecke Kirchgasse

KOLONIALWAREN • FEINKOST  
LIEFERUNG FREI HAUS • RUF 24335**Zigarren-**

**Reuberling**  
bekannt für gute Zigarren  
und Tabakfabrikate!

**Elegante**  
**Damentaschen**  
**Reisekoffer**



Faulbrunnenstraße 10

**GOLDGASSE**

Der Kenner trinkt mit Vorliebe  
**Roessing's**  
ausgezeichnete: Rhein-, Mosel-,  
Rhein-, Süd- und Schaumweine,  
Weinbrände, Liköre u. sonst. Spirituosen  
in allen Präsentages und prima Qualitäten.  
**Weinhandlung Roessing**  
Fernruf 22258 Goldgasse 2

Auf keinem Frühstückstisch sollte  
Weygandts Käse Schwarzbrot  
Kommissbrot fehlen.  
**Bäckerei Weygandt**  
Inh. E. Arnold Goldgasse 5 Ruf 27187

**HÄFNERGASSE**

? VORZÜGLICHEN ?  
**KAFFEE**  
IM KURVIERTEL ?  
**SIMON** ?  
Häfnergasse 5

**Bilder-Einrahmungen**  
Auffertigung v. Gemälderahmen - Photorahmen  
Gemälde v. Bilder u. Arten - Führerblätter  
**Johann Harms**, Vergoldermeister  
Häfnergasse 13 - Ruf 22155

**KIRCHGASSE**

**Oster-Geschenke**  
aus der  
Parfümerie „Etak“  
Inh.: Franz Schröder, Kirchgasse 11

22148 prüg' dir ein, bei

**Sinnes-**  
**Gummie**  
tause ein!  
neb. Thalia, Lieferung frei Haus

**Erich Dannemann**  
Herrenartikel

Kirchgasse 29

**Osterhasen, Dessert- und Geschenkeier**

Große Auswahl  
beim **Süßen Onkel**  
Nur Kirchgasse 11

**Oster-Bücher**

für Groß und Klein  
**HEUSS**  
Kirchgasse 49

**Foto-Heep**

Kirchgasse 26  
Apparate aller Marken  
Postbilder 4 Stück - 50  
Für Aufnahmen Sonntags  
von 10-13 Uhr geöffnet!

Pappeier

Kükken

Ostergras

**Papierhaus Hutter**

Kirchgasse 74

**LANGGASSE****Krawatten**

C. Wimpisinger Nacht.

Langgasse 42 (Hotel Adler)

**MAUERGASSE****Betten u. Bettwaren**

nur aus d. Fachgeschäft gut u. billig  
**Bettfedern-Reinigung**. Jetzt ist die richtige Zeit, Ihre Federbetten aufzuarbeiten zu lassen. Wenn Sie morgens anrufen, werden Ihre Betten abgeholt und am gleichen Abend schlafen Sie schon in einem frischen möglichen Bett.

Aufarbeiten von Matratzen in eigener Werkstätte.  
**Tel. 26122**

**KRUMMECK**  
WIESBADEN - MAUERGASSE 6

**Kapok-Schlafraffia-Matratzen**

Heinrich Meier

Mauergasse 10

**Mühlenbrot**

1½ kg 41.5

**H. Heuser**  
Lebensmittel  
Mauergasse 12

**Bäckerei und Konditorei****Gustav Fr. Götz**

Wiesbaden

Mauergasse 19 Telephon 22502

Spezialität: Wasserweck

**MAURITIUSSTRASSE****Deuser****Schuhe**

nur bewährte Fabrikate

Mauritiustr. 9

**Sanitätshaus****Gustav Petry**

Mauritiustr. 6, Tel. 23148

Quarg. Quarg. ist zweierlei. Versuchen

Sie bitte einmal „den“ von

**Oskar Müller**

Mauritiustr. 4 - Raventhaler Str. 21

gegr. 1873

bringt sich zur Lieferung von Brennstoffen

aller Art in empfehlende Erinnerung

Mollan Tüpfzmittal

in großer Auswahl sowie alle

Artikel für den Haushalt

Drogerie Brecher

Ruf 23564 Neugasse 14

• Monogramm und

• Kurbelstickerei

**Jos. Bache**

Wiesbaden - Neugasse 19

Bestecke — Porzellan — Kristall  
Schmuck- u. Silberwaren, gr. Auswahl  
Wiesbadener Besteckfabrikation  
**Weiler & Co.**, Neugasse 26

**RHEINSTRASSE**

**Nr. 41** Ecke Luisenplatz  
**Geschäftsbücher**  
für Handel und Handwerk  
**PAPIER-HACK**

Bouffier führt  
Bouffier pflegt.  
Brillen, die man gerne trägt.  
Rheinstr. 49 Eckhaus Kirchgasse  
Lieferant aller Kassen

Aluminium-Bestecke  
Emaille — Porzellan  
sowie Küchengeräte aller Art  
**E. Donecker**, Rheinstr. 67

Lebe gesund,  
kaufe im  
Reform-Kräuterhaus  
**Meyer**, Rheinstraße 71

Alles für den Hausputz!  
**Seifen-Böcher**  
Rheinstraße 91

Erlfurter Sämereien  
frisch eingetroffen  
**Richard Seyb**  
Ruf 25468 - Rheinstr. 101

Uhren  
Goldwaren  
Trauringe  
**Anton Müller**  
Eigene  
Reparatur-  
Werkstätte

Reparaturen, sowie solide  
Meisterarbeit empfiehlt  
**A. Kappus**  
Schulgasse 3, gegr. 1863

Samenhandlung  
**J. W. Köller**

Molkereiprodukte / Lebensmittel  
Weine / Spirituosen  
kaufen Sie preiswert und gut bei

**Gessner**  
Wellritzstraße 1

In reicher Auswahl bei billig. Preisen

**Osterhasen**  
Präsent-Eier  
Ad. Lang

**Thams & Garfs**-Niederlage  
Wellritzstraße 8, Teleph. 25343

Bitte probieren Sie meine gute  
Reinigungspast 10, 12, 15, 20, 25  
Zigarren-  
geschäfte  
**Conrad Edhardt**  
Wellritzstr. 11, i. Hause d. Apoth.

Meine Sämereien  
sind frisch eingetroffen!  
Samenhandlung Gg. Nickel  
Wiesbaden, Wellritzstraße 30

Für unsere Kleinsten :  
Erstlingswäsche — Baby-Ausstattungen  
Kinderröcke — Bielle-Kleidung  
**Fromm** früh, L. Fuchs  
Wellritzstraße 36

Große Auswahl in Käsen  
Spezialität: Käse-Aufschliff  
Auslese in Bienen-Blütenhonig  
• Konserven  
**HANS GORGUS**  
Molkereiprodukte, Wellritzstr. 59

# Sport und Spiel.

## Fußball-Weltmeisterschaft.

England soll teilnehmen.

Die englische Football-Association ist zwar nicht Mitglied der F.F.A., und hat aus zur Weltmeisterschaft nicht gemeldet, aber demnungsweise kann eine Teilnahme Englands an dem Weltturnier doch ermöglicht werden. In London wurde unverzüglich eine Teilnahme erhofft, erwogen und dann in einem darüber befindlichen Schreiben bestätigt, ob es Grundrath sich auf einem solchen Antrag nicht verweigert habe. Wohl der Austritt Antwort war zugleich die Anliegenheit für England erledigt. Auf Grund der politischen Veränderungen habe Frankreich, dem als Verändler aus veränderten Gründen an einer Teilnahme Englands recht viel gelegen, um erneut Verhandlungen mit der Football-Association aufzunehmen und darauf hingewiesen, dass England die nicht mehr bestehende Mittlerrolle Österreichs gegen Schweden übernehmen könnte. Es heißt, das die FA auf ihrer nächsten Tagung einen endgültigen Beschluss herbeiholen will.

Es geht, wie der Organisationsausschuss für die Weltmeisterschaft weiter schreibt, eine Abstimmung in Paris am 10. April statt, ob England in Paris an der Weltmeisterschaft teilnehmen darf. Ein Ergebnis steht noch nicht fest, doch ist davon auszugehen, dass England wiederum eine Stellung einnehmen wird. Es erübrigt sich darum, noch groß zu erörtern, was auf einer leichten Mitteilung des deutschen F.F.A.-Geschäftsleiters Dr. Koch-Schröder bleibt die vorgenommene Auslösung für die Endrundeneinfälle bestehen. Es wird daher viel Geduld nötig sein, um den etwas ausserhandgeratenen Spielplan wieder in Ordnung zu bringen. Gleichzeitig wird in Paris entschieden werden, ob der Vorrundensieg am 10. April und der Schweiz oder Portugal wie angekündigt in Straßburg und den neuen Wiederaufbau entsprechend in Lyon veranstaltet wird.

Wer vertreibt Mittelamerika?

Rath der Stadt Argentiniens ist automatisch der Vertreter Mittelamerikas. Bei der Bezeichnung der Aufzähluung Weltmeisterschaft genommen. Da es aber um den autonomen Vorrundengesamtklassementen in den letzten Wochen recht still gewesen ist, befürchtete man auch die Nichtberücksichtigung Mittelamerikas, wodurch sich die Vorrunde um ein weiteres Spiel verringert hätte. Diese Befürchtung kam aber, wie die F.F.A. mittelst gründlichem Mittelamerika wird bestimmt noch im Laufe dieses Monats die Auslosungsschiefe durchführen und den Sieger der Gruppe rechtzeitig ermitteln. Ausser Mexiko wird sich auch Paraguay-Guasúan nicht an den Wettkampfteilnahmen beteiligen, so das jetzt nur noch vier Beziehungsvereine bestehen. Es sind dies die Vereine aus Bolivien und Columbia vorhanden. In der Vorrundensieger trifft Cuba in Havanna auf Costa Rica und der Sieger trifft in der Endentscheidung auf den Gewinner des Spiels zwischen San Salvador und Columbia. Das entscheidende Spiel wird Ende April stattfinden, so dass also der Vertreter Mittelamerikas noch rechtzeitig bestimmt sein wird.

## Regeln

Catena Vereins-, Klub- und Kreismeister.

Im letzten Kampf der Liga-Klasse standen sich die 1. Mannschaften von Catena und dem A. K. Berlin gegenüber. Der letztere war mit 1200 Dols ausgeschlossen, während die Vorrunde um ein weiteres Spiel verringert hätte. Die beiden Beziehungsvereine standen sich ebenfalls mit insgesamt 1233:1158 Dols. Dieses gute Ergebnis brachte Catena nahe heran an die von Taunus mit 1233 Dols aufgestellte Vorrundensieger. Der Vereinsmeister Catena, der sich mit den Startern A. Barth, A. Böni und A. Meyer in Höchst die Kreismeisterschaft erstrangt, startet an Ostern in den Gaumeisterschaften in Frankfurt a. M. Wird auch diese große Klippe gut überwunden, dann ist die Teilnahme an den deutschen Meisterschaften in Dresden gewahrt. Weitere Starts in Frankfurt a. M. und Sachsen-Anhalt. Der K. K. Berlin-Catena, die sich ebenso wie die anderen Beziehungsvereine erstrangen wollen, müsste die Ränge der Ligas-Klasse abholen. Nachdem die Ränge der Ligas-Klasse abgeschlossen sind, geben wir nachstehend die Tabelle bekannt. Die Ränge wurden mit Dreier-Mannschaften ausgetragen, hierbei hatte jeder Starter 100 Kugeln mit Bahnmechel (50 in die Bollen und 50 auf Abräumen) zu werfen.

Kämpfe gew. verl. Dosiszahl Ute.

1. Catena I (Meister)	8	8	10588	18
2. Catena II	8	6	10605	12
3. Reichenbach II	9	6	10461	12
4. Mars	9	5	10355	10
5. Teutonia I	9	4	10570	8
6. Catena II	9	4	10285	8
7. Reichenbach I	9	4	10172	8
8. 1. K. K. Berlin	3	6	10374	6
9. K.S.R. 1919/24 I	9	3	10307	6
10. Rehingold	9	2	9691	4

Zu der A-Klasse gelangten die Mannschaften von R.S.K. und Rehingold ab, die dann im kommenden Spieljahr wegen ihres alten Spielermaterials doch wieder bei den Ersten zu finden sein werden.

A-Klasse:

D.K.S. 1900 II ungeschlagen A-Klassen-Meister. — Taunus II mit einer Niederlage auf den 2. Platz.

In der A-Klasse wird noch torfrei um die Punkte gestritten, wenn auch schon in den beiden vorgenannten Mannschaften die beiden in die Liga-Klasse aufsteigenden ermittelt sind. Es gab eine Ansatz-Runde, die allerdings die wichtigste und für die Zukunft entscheidende des Mittelalters. D.K.S. 1900 II und dem austretenden Klub Hörderberg zeigte einige ganz herausragende Leistungen, die beweisen, dass der Regisseur Teutonia und können verlangt. D.K.S. siegte mit 1170:1135 Dols und blieb weiter ungeschlagen Tabellenführer. — Im Kampf A-K.S.R. 1919/24 II gegen die 3. Mannschaft von Reichenbach war ersterlets fast etwas im Vorteil, das auch mit Sieg ausgewertet wurde. K.S.R. siegte mit insgesamt 1165:1138 Dols. Die Hörderberg (Kl. II) kam knapplos zum Punktekonto, die den Siegern 9. A. K. Berlin ebenfalls zuweile nicht entzog. Wegen der Gesamtabrechnung musste Polizei ihren Start ausführen und erzielten die Starter insgesamt 1070 Dols, hierbei war Kaus Bester mit 280 Dols.

## Schach.

Steinthal-Stadtmeister!

Die Würfel sind gefallen! Der Wiesbadener Schachmeister für 1938 heißt Steinthal! Bleutzen-Steinthal-Bleutzen/Steinthal. Wie lange wird dieser Turnus noch andauern? Trotz gelegentlicher Rückläufe — Steinthal lag in diesem Turnier die längste Zeit auf dem 2. ja 4. Platz — ließen sich unsere Meister Spieler zum Schluss doch immer wieder durch. Selbst die Konkurrenz eines Ruppe und Linnemann kann bestens um einen von ihnen aufhalten — ein Beweis für die wirklich außergewöhnliche Spielfähigkeit unserer beiden Meister Spieler.

Mit Steinthal hat wieder einmal die größere Erfahrung siegt. Und jenseits 20 Jahre kann unter „altem“ Meister schon wieder beachtliche Reihe von Erfolgen zurückblieben. Mit 21 Jahren trug er im bisherigen Meisterturnieren den 1. Preis davon. 1935 errang er sowohl die mittelrheinische als auch die mitteldeutsche Meisterschaft und ein Jahr später fügte dem ehemals erstrangigen Mitteldeichmeister — was im Landesschach Mittelrhein als ein Novum geseift wurde — noch den Titel Wiesbadener Stadtmeister hinzu, nachdem er noch so „gebendel“ die Wiesbadener Altmüter bestreitet hatte. Zurwuchs ein hoher Siegeszug, der nun

mehr keine Krönung in der Zulassung zu den Vorkämpfen um die deutsche Meisterschaft gefunden hat.

Mit einem sicherer Bild als das Endspiel hatte Steinthal schon bei Abbruch seiner Partie gegen Dr. Jung als für sich gewonnen erklärt. Trotzdem kam Dr. Jung im Vertrauen auf sein starkes Vauerpaaß bis zur letzten Konsequenz weiter, ohne allerdings etwas erreichen zu können, denn Steinthal stellte mit seinem Turnier beide Räuber völlig auf, um dann durch Zugzwang des Schwarzen das schwarze und sieber zu gewinnen.

Einen Kampf von entscheidender Bedeutung trugen z. B. Loderer und Annemann aus. Annemann ging um den 2. Platz. Loderer daagten um den Bleibst in der Meisterschaft. Beide kamen 3. Mal (1.) musste die jetzt schwächeren englischen Partie abgebrochen werden, und noch immer überließ beide Spieler in vollkommen offener Stellung gegeneinander. Loderer moralisch gestärkt durch letzten Sieg über Krautmann, den er in einer zweiten Karo-Karo-Partie regelrecht überflügelt hatte, nahm den Befehl des Befehls und ließ die tollen Angriffe des alten in einer Karte lebenden Volt-Sportlers nicht mehr zu Gunsten ergebnislos endigen.

Bogel und Roth konnten auch in ihrem vorletzten Treffen nicht überzeugen. Dafür sumpfte Bogel, der wenentlich leichter aus der Großmutter herausgekommen war, das letzte Spiel. So wandte sich das Blatt, als er aus Grund seines schlechten Turnierstandes am Anfangsläufer einen Läufer einbüßte. Einmal in Bortzel, führte Roth die Aussichts-Torlaufbedrohung rück und rück zu Ende.

Stand vor der letzten Runde: 1. Steinthal 18 Punkte (5. Rangliste), 2. Loderer 17, 3. Bleutzen 15 (1.), 4. Annemann 14 (9.), 5. Dr. Jung 13½ (9½), 6. Bleutzen 13 (10.), 7. Loderer 11 (11.), 8. Roth 10½ (12½), 9. Krels 10 (12), 10. Krautmann 9½ (13½), 11. Bogel 7 (14), 12. Dierkes 5 (18).

## Tunen.

Feldbergfest am 2./3. Juli.

Das 85. Feldbergfest wird am 2. und 3. Juli durchgeführt. In einer Sitzung des Auskusses wurden die Bezeichnungen über die Weltkunst und Änderungen gegenüber dem Vorjahr beschlossen. Auch in diesem Jahre wird das Feldbergfest eine gewaltige Kundgebung für die deutsche Turn- und Sportbewegung.

Bei den am Sonntag in Worms stattgefundenen Ausbildungskämpfen für das Deutsche Turn- und Sportfest in Breslau im Juli d. J. wurde die Turnerin E. Linn vom Turnerbund Wiesbaden 7. Siegerin in der Gaulaue. Die Ausbildungskämpfe für alle anderen Kämpfe finden erst am 8. Mai statt.

## Handball.

Um den Aufstieg zur Gaulaue von Südwest.

In der Pfalz trafen sich am Sonntag Tu. Kuhardt und M.T.B. Rodalben zum ersten Kampf der Staffelmeister; er endete 4:4, wird aber vorläufig nicht gewertet, da der Schiedsrichter ausgeschieden war. Am Karfreitag spielt nun Rodalben gegen M.T.B. Ludwigshafen und an Ostern Ludwigshafen gegen Kuhardt. Gewinner Ludwigshafen zieht beiden Geiche, dann ist es Endrundenteilnehmer und die Wiederholung des Spiels Kuhardt — Rodalben erstritten ist.

## Berliner Reit-Turnier.

180 Pferde im Glücks-Jagdpringen.

Ausgezeichnete Leistungen brachte am Dienstagabend in den gut besuchten Berliner Deichslandallen die mit 180 Pferden befehlte Glücks-Jagdgruppe, das über 21 Hindernisse und einen Sprung über einen Wassergraben bestand. Sieger wurde H. Obersturmführer Holtig auf „Nemo“ mit 68,6 und SA-Rottenführer Tielemann auf „Tosca“ mit 69,2 Sek. Der Wettkampf wurde in zwei Abteilungen durchgeführt. Altmeyer in Traute gewann mit „Derbriol“ die Materialprüfung für vierjährige Reitpferde und belegte den 1. und 2. Platz in der Amazonen-Dressurprüfung, im Herrenlauf mit „Velamos“ und „Südian“. — G. Seidenfuss.

Ein Pferd von „Hannover“ (Franz Franke) 1. Platz, der Wettkampf in Hohenberg am 24. April wird am Dienstagabend in Berlin ausgetragen.

Polen und Dänemark tragen ihr Davis-Pokal-Vorrundenturnier vom 6. bis 8. Mai in Warschau aus.

Der Amerikaner Kilanagan keilte in Coral Gables (Florida) mit einer Zeit von 5:36,5 Minuten einen neuen Weltrekord im 500-Meter-Kraulschwimmen auf.

Auch Deutscher Österreichs Reiter werden bereits an den großen Meisterschaften teilnehmen. Die Vertreter der neuen Ostmark werden in allen Wettbewerben bei den Titelkämpfen vom 21. bis 24. April in Danzig vertreten sein.

Am 24. April wird der Internationale Leichtathletik-Wettkampf der Deutschen Deutschen und Österreichs in Berlin ausgetragen.

Der 1. K. R. Nürnberg wird am Karfreitag in der Reichshauptstadt gegen Berlin/BER. ein Freundschaftsspiel ausstragen.

Polen und Dänemark tragen ihr Davis-Pokal-Vorrundenturnier vom 6. bis 8. Mai in Warschau aus.

Der Amerikaner Kilanagan keilte in Coral Gables (Florida) mit einer Zeit von 5:36,5 Minuten einen neuen Weltrekord im 500-Meter-Kraulschwimmen auf.

Auch Deutscher Österreichs Reiter werden bereits an den großen Meisterschaften teilnehmen. Die Vertreter der neuen Ostmark werden in allen Wettbewerben bei den Titelkämpfen vom 21. bis 24. April in Danzig vertreten sein.

Am 24. April wird der Internationale Leichtathletik-Wettkampf der Deutschen Deutschen und Österreichs in Berlin ausgetragen.

Der 1. K. R. Nürnberg wird am Karfreitag in der Reichshauptstadt gegen Berlin/BER. ein Freundschaftsspiel ausstragen.

Polen und Dänemark tragen ihr Davis-Pokal-Vorrundenturnier vom 6. bis 8. Mai in Warschau aus.

Der Amerikaner Kilanagan keilte in Coral Gables (Florida) mit einer Zeit von 5:36,5 Minuten einen neuen Weltrekord im 500-Meter-Kraulschwimmen auf.

Auch Deutscher Österreichs Reiter werden bereits an den großen Meisterschaften teilnehmen. Die Vertreter der neuen Ostmark werden in allen Wettbewerben bei den Titelkämpfen vom 21. bis 24. April in Danzig vertreten sein.

Am 24. April wird der Internationale Leichtathletik-Wettkampf der Deutschen Deutschen und Österreichs in Berlin ausgetragen.

Der 1. K. R. Nürnberg wird am Karfreitag in der Reichshauptstadt gegen Berlin/BER. ein Freundschaftsspiel ausstragen.

Polen und Dänemark tragen ihr Davis-Pokal-Vorrundenturnier vom 6. bis 8. Mai in Warschau aus.

Der Amerikaner Kilanagan keilte in Coral Gables (Florida) mit einer Zeit von 5:36,5 Minuten einen neuen Weltrekord im 500-Meter-Kraulschwimmen auf.

Auch Deutscher Österreichs Reiter werden bereits an den großen Meisterschaften teilnehmen. Die Vertreter der neuen Ostmark werden in allen Wettbewerben bei den Titelkämpfen vom 21. bis 24. April in Danzig vertreten sein.

Am 24. April wird der Internationale Leichtathletik-Wettkampf der Deutschen Deutschen und Österreichs in Berlin ausgetragen.

Der 1. K. R. Nürnberg wird am Karfreitag in der Reichshauptstadt gegen Berlin/BER. ein Freundschaftsspiel ausstragen.

Polen und Dänemark tragen ihr Davis-Pokal-Vorrundenturnier vom 6. bis 8. Mai in Warschau aus.

Der Amerikaner Kilanagan keilte in Coral Gables (Florida) mit einer Zeit von 5:36,5 Minuten einen neuen Weltrekord im 500-Meter-Kraulschwimmen auf.

Auch Deutscher Österreichs Reiter werden bereits an den großen Meisterschaften teilnehmen. Die Vertreter der neuen Ostmark werden in allen Wettbewerben bei den Titelkämpfen vom 21. bis 24. April in Danzig vertreten sein.

Am 24. April wird der Internationale Leichtathletik-Wettkampf der Deutschen Deutschen und Österreichs in Berlin ausgetragen.

Der 1. K. R. Nürnberg wird am Karfreitag in der Reichshauptstadt gegen Berlin/BER. ein Freundschaftsspiel ausstragen.

Polen und Dänemark tragen ihr Davis-Pokal-Vorrundenturnier vom 6. bis 8. Mai in Warschau aus.

Der Amerikaner Kilanagan keilte in Coral Gables (Florida) mit einer Zeit von 5:36,5 Minuten einen neuen Weltrekord im 500-Meter-Kraulschwimmen auf.

## Aufruf des Reichssportführers

an die österreichischen Turner und Sportler.

Der Reichssportführer von Tschammer-Otten hat nach Beendigung seiner Reise durch das österreichische Land folgenden Aufruf erlassen:

Rameraden der österreichischen Turn- und Sportfront!

Im Anschluss an meine erste Reise durch die Gauen der deutschen Ostmark drängt es mich, allen in Drage kommenden Dienststellen und Behörden, wie auch den Vereinen der bisherigen Turn- und Sportfront für die Kameradschaft, die sie mir in so hoher Rasse entgegengebracht haben, meinen Herzlichen und aufrichtigen Dank zu sagen. Ich habe mich getraut, immer wieder Jeschelle zu treiben, meine Freude und Freude des Deutschen Turnerbundes zu nutzen, um die tollen Anstrengungen anzuerken und misszuverstehen an des deutschen Leidenschaften im Geiste des Nationalsozialismus.

Eine besondere Genugtuung war mir die von den Vertretern der österreichischen Behörden und Verbrennen erreichte Bekanntmachung der mir aus unserer bisherigen Verbündung und Zusammenarbeit schon lange bekannte Tatloche, doch insbesondere der Deutsche Turnerbund — entweder seiner politischen Überlieferung — überall da, wo er trotz Verbote und Unterdrückung in den letzten Jahren an der Arbeit und Förderung der Leibesübungen im Geiste des Adolf Hitler eingetaucht.

Ich erwarte daher auch jetzt bei der Neuordnung des österreichischen Turn- und Sportwesens im Sinne des Deutschen Turnerbundes für Leibesübungen, daß sich der Deutsche Turnerbund mit seinen Vereinen in vorbildlicher Weise für alle an ihm herantretenden Aufgaben einsetzt und mir somit in wesentlichen Bereichen des Sports hilft bei der Ausdehnung der politischen Leibesübungen des Dritten Reiches auf den zukünftigen Gau Österreich.

Sei Hitler! (res.) von Tschammer."

mar konnte im Dreikampfturnier durch Radostko die 20. Rangliste mit der Hochzeit von 20 Punkten aufholen. — In einem weiteren Kampf trennen sich die Brüder Albert und Otto 5.5.

Auch Fluswörter mit „Adler.“

Das Nationalsozialistische Fliegerkorps (NSFK) und das zugehörige Sportamt der NS-Gemeinschaft Kraft durch Freude haben eine engeren Zusammenarbeit eingegangen. Fliegerliche Veranstaltungen werden nun wieder gemeinsam durchgeführt. Diese Zusammenarbeit ist für die Fliegerverbände des Deutschen Turnerbundes erfreulich, weil sie Gelegenheit bietet, dass die Durchführung einer atomistischen Zahl von Fliegergruppen leichter geben wird, derartige Veranstaltungen zu belieben. Vorgelebt sind zunächst Maßen-Vorführungen, Ballonstarts, Kunst-Segeln und Modellflug.

Deutschlands Baseballspieler werden im Rahmen der englischen Baseball-Meisterschaft am 20. April im Londoner Wembley-Stadion einen Länderkampf gegen England ausrichten.

Der Italiener Santa de Leo hat den Europameister im Boxen der Schwergewichtsklasse, Heinrich Watzek (Wien), auf dem norgeschriebenen Weg über Landesserverband und „Büll“ um den Titel gekämpft.

Die Londoner „Corinthians“ Englands berühmte Amateurringer, werden am Ostermontag nicht gegen Wiesbaden, sondern gegen den Karlsruher Kämpfen gespielt. Sie werden am Ostermontag sehr wohl gegen Wiesbaden gewonnen haben. Der BVB muss am Ostermontag sein Meisterschafts-Gruppentitel gegen Schalke 04 bestritten.

Der 1. R. Nürnberg wird am Karfreitag in der Reichshauptstadt gegen Berlin/BER. ein Freundschaftsspiel ausstragen.

Volen und Dänemark tragen ihr Davis-Pokal-Vorrundenturnier vom 6. bis 8. Mai in Warschau aus.

Der Amerikaner Kilanagan keilte in Coral Gables (Florida) mit einer Zeit von 5:36,5 Minuten einen neuen Weltrekord im 500-Meter-Kraulschwimmen auf.

Auch Deutscher Österreichs Reiter werden bereits an den großen Meisterschaften teilnehmen. Die Vertreter der neuen Ostmark werden in allen Wettbewerben bei den Titelkämpfen vom 21. bis 24. April in Danzig vertreten sein.

Am 24. April wird der Internationale Leichtathletik-Wettkampf der Deutschen Deutschen und Österreichs in Berlin ausgetragen.

Der 1. K. R. Nürnberg wird am Karfreitag in der Reichshauptstadt gegen Berlin/BER. ein Freundschaftsspiel ausstragen.

Polen und Dänemark tragen ihr Davis-Pokal-Vorrundenturnier vom 6. bis 8. Mai in Warschau aus.

Der Amerikaner Kilanagan keilte in Coral Gables (Florida) mit einer Zeit von 5:36,5 Minuten einen neuen Weltrekord im 500-Meter-Kraulschwimmen auf.

Auch Deutscher Österreichs Reiter werden bereits an den großen Meisterschaften teilnehmen. Die Vertreter der neuen Ostmark werden in allen Wettbewerben bei den Titelkämpfen vom 21. bis 24. April in Danzig vertreten sein.

Am 24. April wird der Internationale Leichtathletik-Wettkampf der Deutschen Deutschen und Österreichs in Berlin ausgetragen.

Der 1. K. R. Nürnberg wird am Karfreitag in der Reichshauptstadt gegen Berlin/BER. ein Freundschaftsspiel ausstragen.

Polen und Dänemark tragen ihr Davis-Pokal-Vorrundenturnier vom 6. bis 8. Mai in Warschau aus.

Der Amerikaner Kilanagan keilte in Coral Gables (Florida) mit einer Zeit von 5:36,5 Minuten einen neuen Weltrekord im 500-Meter-Kraulschwimmen auf.

Auch Deutscher Österreichs Reiter werden bereits an den großen Meisterschaften teilnehmen. Die Vertreter der neuen Ostmark werden in allen Wettbewerben bei den Titelkämpfen vom 21. bis 24. April in Danzig vertreten sein.

Am 24. April wird der Internationale Leichtathletik-Wettkampf der Deutschen Deutschen und Österreichs in Berlin ausgetragen.

Der 1. K. R. Nürnberg wird am Karfreitag in der Reichshauptstadt gegen Berlin/BER. ein Freundschaftsspiel ausstragen.

Polen und Dänemark tragen ihr Davis-Pokal-Vorrundenturnier vom 6. bis 8. Mai in Warschau aus.

Der Amerikaner Kilanagan keilte in Coral Gables (Florida) mit einer Zeit von 5:36,5 Minuten einen neuen Weltrekord im 500-Meter-Kraulschwimmen auf.

Auch Deutscher Österreichs Reiter werden bereits an den großen Meisterschaften teilnehmen. Die Vertreter der neuen Ostmark werden in allen Wettbewerben bei den Titelkämpfen vom 21. bis 24. April in Danzig vertreten sein.

Am 24. April wird der Internationale Leichtathletik-Wettkampf der Deutschen Deutschen und Österreichs in Berlin ausgetragen.

Der 1. K. R. Nürnberg wird am Karfreitag in der Reichshauptstadt gegen Berlin/BER. ein Freundschaftsspiel ausstragen.

Polen und Dänemark tragen ihr Davis-Pokal-Vorrundenturnier vom 6. bis 8. Mai in Warschau aus.

Der Amerikaner Kilanagan keilte in Coral Gables (Florida) mit einer Zeit von 5:36,5 Minuten einen neuen Weltrekord im 500-Meter-Kraulschwimmen auf.

Auch Deutscher Österreichs Reiter werden bereits an den großen Meisterschaften teilnehmen. Die Vertreter der neuen Ostmark werden in allen Wettbewerben bei den Titelkämpfen vom 21. bis 24. April in Danzig vertreten sein.

Am 24. April wird der Internationale Leichtathletik-Wettkampf der Deutschen Deutschen und Österreichs in Berlin ausgetragen.

Der 1. K. R. Nürnberg wird am Karfreitag in der Reichshauptstadt gegen Berlin/BER. ein Freundschaftsspiel ausstragen.

Polen und Dänemark tragen ihr Davis-Pokal-Vorrundenturnier vom 6. bis 8. Mai in Warschau aus.

Der Amerikaner Kilanagan keilte in Coral Gables (Florida) mit einer Zeit von 5:36,5 Minuten einen neuen Weltrekord im 500-Meter-Kraulschwimmen auf.

Auch Deutscher Österreichs Reiter werden bereits an den großen Meisterschaften teilnehmen. Die Vertreter der neuen Ostmark werden in allen Wettbewerben bei den Titelkämpfen vom 21. bis 24. April in Danzig vertreten sein.

Am 24. April wird der Internationale Leichtathletik-Wettkampf der Deutschen Deutschen und Österreichs in Berlin ausgetragen.

Der 1. K. R. Nürnberg wird am Karfreitag in der Reichshauptstadt gegen Berlin/BER. ein Freundschaftsspiel ausstragen.

Polen und Dänemark tragen ihr Davis-Pokal-Vorrundenturnier vom 6. bis 8. Mai in Warschau aus.

Der Amerikaner Kilanagan keilte in Coral Gables (Florida) mit einer Zeit von 5:36,5 Minuten einen neuen Weltrekord im 500-Meter-Kraulschwimmen auf.

Auch Deutscher Österreichs Reiter werden bereits an den großen Meisterschaften teilnehmen. Die Vertreter der neuen Ostmark werden in allen Wettbewerben bei den Titelkämpfen vom 21. bis 24. April in Danzig vertreten sein.

Am 24. April wird der Internationale Leichtathletik-Wettkampf der Deutschen Deutschen und Österreichs in Berlin ausgetragen.

**Preiswerte Möbel**  
und gute Qualität  
finden Sie selbstverständlich bei . . . . .



Tagblatt-Anzeige sind billig und ertragreich

**Taunusbund, Ortsgruppe Wiesbaden E.V.**  
(RHEIN- UND TAUNUS KLUB)  
Donnerstag, den 14. April 1938, 20.30 Uhr,  
Hotel Einhorn

**Jahres-Hauptversammlung**

Tagesordnung gem. § 11 der Satzung

Donnerstag, den 21. April 1938, 20.30 Uhr, Hotel Einhorn

**Lichtbildervortrag**

von Lehrer Spang, Mainz

**Reichsleiter Frankfurt**

Donnerstag, 7. April 1938.

6.00 Bräublum — Mergenspruch, Gymnastik, 6.30 Konzert, 7.00 Nachrichten, 8.00 Zeit, Wallerstand, 8.05 Wetter, 8.10 Gymnastik.  
8.20 Großer Klang zur Werksfeier, 9.40 Kleine Radioschule für Küche und Haus, 11.30 Programm, Würdelektro, Wetter, 11.40 Bolt und Wirtschaft, 11.45 Offenes Stellen.  
12.00 Konzert, 13.00 Zeit, Nachrichten, Wetter, 13.15 Konzert, 14.00 Zeit, Nachrichten, 14.10 Neue und alte Unterhaltungsmaus, 15.00 Bildbericht der Woche, 15.30 Für untere Kinder.  
16.00 Zeitgenössische Mufti, 16.00 Der Reichsleiter Frankfurt im Wahlkampf, 18.30 Der fröhliche Zeitgespräch, 18.00 Zeit, Nachrichten, Wetter, Sonderwettbewerb für die Landwirtschaft, 19.10 Klänge der Landeskantorei.  
20.00 Konzert, 22.00 Zeit, Nachrichten, 22.10 Wetter, Nachrichten, Sport, 22.30 Bolz- und Unterhaltungsmusik, 24.00 Konzert.

**Haarkunst Wenzler**

Rheinstraße 21 • Neben der Hauptpost • Fernruf 26101

**Dauerwellen**  
**Haarfarben**  
**Blondieren**  
**Tönen**  
Große Parfümerie • Herren-Salons

**Alle****SOLLEN ES WISSEN!**

Aber wie!

Machen Sie Ihre Verlobung und Hochzeit durch eine kleine Familienanzeige im WIESBADENER TAGBLATT bekannt!

Friseur für Damen und Herren

**E. Wunderlich**  
Luxemburgstraße 5 • Telefon 27191

Spezialitäten: Dauerwellen, Färben u. Blondieren

**Bronchialtee****„Floradix“**

mit Spitzwegericht ist das Beste bei Verschleimung der Lufttröhre, Husten und dessen böse Folgeerscheinungen

**Wiesbadener Kräuter- u. Reformhaus**  
P. Blumenthal, Marktstraße 13 neben Uhrturm

**Preuß.-Süddeutsche**

In 5 Klassen 343 000 Gewinne

Neuer  
Spielbeginn  
22. April

**67½ Millionen R.**

1/5 1/4 1/3 1/2 20 je Klasse

3.- 6.- 12.- 24.- R.R. je Klasse

Originalloje in allen Ab schnitten sind zu haben bei den Staatslichen Lotterie-Einnahmen Wiesbaden

**E. Kern**  
Adelheidstr. 23  
(Edt Abolissalle)**Oelbermann**  
Bahnhofstr. 15  
(Nähe Hauptpost)**Glücklich**  
Große Burgstr. 14  
(Nähe Schloss)**Habelmann**  
Mauritiusstr. 14  
(gegenüber Vereinsbank)

Beachten Sie bitte die Lotterie-Anzeige auf Seite 7

**Reichskolonialbund**  
Kreisverband Wiesbaden

Am Samstag, den 9.4., am „Tag des Großdeutschen Reiches“ abends 19 Uhr treten sämtliche männliche Mitglieder des Reichskolonialbundes zum letzten Generalappell vor der Reichstagswahl — Ecke Adolfstraße und Adelheidstraße an. — Ich erwarte, daß jeder, der unsere Forderung unterstützt, sich an dem Aufmarsch beteiligt.

Feldmann  
Kreisverbandsleiter

**Wiking Brot**

voll Kraft u. Wohlgeschmack!

**Krüger & Brandt**

Wiesbaden, Kirchgasse, 39-41

**Graue Haare** bessigt ORFA-  
Flasche 1.74, extra stark 2.40  
Unbedenklich. Sich. Wirkung.  
Parf. W. Müller, Wilhelmstraße 8

**Reines Blut Reine Haut**  
Vermänder Wacholder  
die wohlschmeckende  
Frühjahrs-Blutreinigungskur  
Fr. 1.25, 1.10, Krf. 1.10 R.R.

**Reformhaus**  
Robert Mayer  
Ecke Goldgasse  
und Grabenstr.  
Fernruf 22305

**U H R**  
Firma E. Gruber Söhne  
Nerostraße 3  
Wiesbaden mit Garantie  
Willy Müller  
Reparatur und  
Nachstellung

**Rüche**  
Ratür. Büttel  
140 Jahre, Löffel  
und 2 Gürtel, Löffel,  
Büttel-Urbau, 43 Teuschnitz, 43  
Anzeigen im  
Wiesbadener Tagblatt  
haben immer Erfolg!

**GARTENKIES**  
blau-weiß  
liefer solange Vorrat reicht  
**ZANDER**, Langgasse 16  
Tel. 29048 — 23959

Nach kurzem schwerem Leiden verschied am Dienstag  
abend mein lieber guter Mann, unser lieber Bruder,  
Schwager und Onkel

**Wilhelm Geis**

im Alter von 61 Jahren.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Maria Geis, geb. Mihm.

Wiesbaden (Oranienstr. 14), den 6. April 1938.

Die Beerdigung findet am Freitagabend 11½ Uhr  
auf dem Südfriedhof statt. Das Seelenamt ist am gleichen  
Tage vormittags 7½ Uhr in der St. Bonifatius-Kirche.

Unsere innig geliebte unvergängliche Mutter, Schwieger-  
mutter und Großmutter

**Bertha Chelius**, geb. Giese

ist im 87. Lebensjahr nach kurzer schwerer Krankheit zur  
ewigen Ruhe gegangen.

In tiefer Trauer:

Maria Chelius  
Pfarrer Dr. Franz Chelius u. Frau  
Luise, geb. Knott  
Staatsanwalt Otto Chelius u. Frau  
Elisabeth, geb. Riehm  
Gerhard u. Winfried Chelius.

Wiesbaden, Dillenburg, den 4. April 1938.

Die Trauerfeier findet am Freitag, den 8. April, noch-  
mittags 3 Uhr in der Kapelle des Südfriedhofs statt.  
Wir bitten von Beileidsbesuchen abschneiden zu wollen.

**H. Maus**Messerschmiedemeister  
schleift alles

Friedrichstr. 55 (neben Kaiplinger)

**Der Weg** zum Erfolg

ist eine Anzeige im Wiesbadener Tagblatt

Trete her, Ihr meine Lieben,  
Nehmet Abschied, weint nicht mehr,  
Heilung kann ich nicht mehr finden,  
Denn mein Leid war zu schwer.

Heute entschlief noch langem, mit großer Geduld er-  
tragenem Leid mein lieber Mann, unser treubesorgter  
Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onkel

**Herr Karl Bergschwenger**

Eisenbahngürtelführer I. R.

Im Namen aller trauernden Hinterbliebenen:

**Frau Luise Bergschwenger**  
geb. Kiefer  
und Kinder.

Wiesbaden, Oberhausen i. Rhld., den 5. April 1938.  
Westendstr. 13, I

Die Beerdigung findet am Freitagabend 3½ Uhr  
auf dem Südfriedhof statt.

Heute früh 5½ Uhr entschlief nach langem schwerem  
Leiden unser guter Vater, Großvater, Urgroßvater, Schwieger-  
vater, Bruder und Onkel

**Herr Heinrich Schumacher**

Stadt. Maschinist a.D.

kurz vor seinem 83. Geburtstag.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, Adlerstraße 51, II.

Die Beerdigung findet am Freitag, den 8. April 1938,  
vormittags 10½ Uhr von der Trauerhalle des alten Fried-  
hofes aus auf dem Nordfriedhof statt.

**Danksagung.**

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten für die  
zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden  
unsrer lieben Entschlafenen

**Frau Maria Helfrich**

sowie für die vielen Kranz- und Blumenspenden sagen wir  
hiermit unseren herzlichsten Dank. Ganz besonderen Dank  
der Gemeinschaft der Siebenten-Tags-Adventisten für den  
erhebenden Gesang, sowie dem Herrn Prediger Prüll für die  
trostspenden Worte und allen denen, die dar lieben  
Verstorbenen in letzter Zeit hilfreich zur Seite standen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
W. Helfrich, Auktionator.

Wiesbaden (Schwalbacher Str. 42), den 5. April 1938.

# Sieben um einen König

Bilder aus dem Leben Friedrichs des Großen / Von Otto R. Gervais

## 6. Fortsetzung.

## (Nachdruck verboten.)

Auf Anhören Wiens war eine Verschwörung gegen das Leben des Königs in Berlin entstanden und das Gerücht kam auch zu Elisabeth Christine. Sie befreit sich ihren Gatten auf die ihm unliebste Hoffnung außerland zu machen; in einer Anwendung von Rührung stand er ihr:

"Madame, man muß Sie lieben, wenn man Sie kennt, und die Güte Ihres Herzens verdient, daß man Sie kennt. Ich bin Ihnen unendlich verbunden für die Mühe, die Sie mir gegeben haben, die Wahrheit der Nachricht zu beseitigen, die Ihnen dienten hat. Sie dürfen aber ohne Sorgen sein. Madame, um so mehr, als diese Stereotyper so gefährlich und entwirkt sind, dass sie sicherlich an andere Dinge denken werden, als an Neuheld und Verantwortungen."

Unbeherrschbar war die Freude Elisabeths bei der Letzte ihrer Zeilen. Man muß Sie lieben, wenn man Sie kennt! "Wie glücklich haben die wenigen Worte die Königin gemacht!"

Nach seiner Rückkehr aus dem Felde zog sich der König nach Charlottenburg zurück, ohne Elisabeth Christine zum Mittwochen aufzufordern. Auch, als er bald darauf nach Potsdam ging, durfte ihn die Gattin nicht begleiten.

## Die Königin wartet.

Aur schlecht konnte sich die junge Königin daran gewöhnen, getrennt von ihrem Gatten zu leben, den sie liebte, und aus dem Kreis der Familie vollständig ausgeschlossen zu sein. Sie durfte aber ohne den Königs Erlaubnis Schönhausen nicht verlassen. Sie war eine Verbannte.

Schließlich gewohnt sie sich an ihr Los, denn in Grunde ihres Herzens steht noch immer die Hoffnung auf den Tag, der sie den Königs in die Arme tragen soll. So wandelt sie unter den Baum, dessen Zweige darüber hängen, ein wenig verträumt. Die leidende Schlesie zieht über fischereitreute Wege; ihr kleiner Hund läuft und läuft nebenher.

Erst im Sommer 1747 verlässt sie noch einmal eine Annäherung an den König, und zwar aus Anlass des Blutbades der Königsblätter in Charlottenburg. Sie wurde empfunden, so schreibt sie an einen Freunden, was sie nicht sagen könnte, nämlich dass Charlottenburg kommt zu dir, denn es müsste doch fränkisch für Sie sein, etwas von ihm getrennt zu leben. Sie wurde eingeladen, aber es ist auch das einzige Mal gewesen, dass sie um einen Empfang nachgedacht hat.

Schulden, die sie um des Königs willen, zur Werbung für Truppen und zu Wohlfeiltsaaten machen, drücken. Es läßt die Gläubiger drängen und wenden sich schließlich an den König. Er macht seiner Gattin Vorhaltungen.

Friedrich weiß ja nicht, dass sie eines frischen Vertrages wegen diese Summen aufzunehmen müssen. Er bekommt ihre Schulden und in ihrer Freude läuft sie darüber ihrem Bruder:

Der König hat mir gestern die Quittungen über einen Teil meiner Schulden geliefert und mir dabei die Gnade erwiesen, mir zu vergeben, dass die anderen bald folgen würden. Er gibt mir in diesem Liebe und lohnbarer Brief so viele Beweise seiner Gnade und Güte, und man erkennt daraus, so recht ein großmütiges Herz, das sich bei allen Gelegenheiten zeigt. Ich war dermaßen gerührt, als ich diesen liebenswürdigen Brief las, dass ich mich eines Stromes von Tränen nicht erweinen konnte..."

Die Königin wartet. Friedrich hat durch Frau von Camas seinen Besuch am Sowier in Schönhausen annehmen lassen. Freudig erwartet, sieht sie es ihrem Bruder mit und meint, sie müsse es ganz geheim halten, damit die Familie es nicht erfahre, denn sie glaubt, dass diese sofort den Besuch hinauszögern würde; wie sie ja überhaupt ihre unglaubliche Ehe zu einem gewissen Teil auf die Königin-Mutter, auf die Prinzessin, von denen noch fünf zu Hause sind, rieb. Zumal Harecht hat Elisabeth Christine nicht gehabt, aber der König hätte ja nie von diesen Verlobten beeinflusst lassen, wenn er sie ihr gewollt hätte.

## Alles ist anders geworden.

Auch der König Wunsch, Sanssouci zu leben, ist nie in Erfüllung gegangen. Man hatte ihr Wunderdrang über das neue Lustschloss des Königs berichtet, aber sie durfte es nicht leben. Der König liest dort seine Gemächer für sie einrichten; es ist nur für den Philosophen von Sanssouci bestimmt und keine Freuden, denn die Frauen hatten keinen Zutritt zu diesem Lustschloss mehr.

Nach der Belohnung, die man mir von Sanssouci versprochen hat, kann ich endlich wieder in Braunschweig wohnen dürfen! Aber es ist nicht die Braut, die mich dort hinzieht, sondern der liebe König, der diesen Ort bewohnt. Warum ist doch alles so anders geworden, warum habe ich all die früheren Gnade und Güte verloren müssen? Ich denke noch mit Freunden an die Anebner Zeit zurück, wo ich so vollkommen glücklich war, wohlgelitten von einem Herrn, den ich so lieb, für den ich mein Leben gerne hingegeben würde. Deren Trauer, ich weiß nicht empfinden, wo alles anders geworden ist! Nur mein Herz ist unverändert geblieben und wird immer gleich für ihn schlagen, und ich hoffe, es immer noch, das es besser wird."

Der König hatte Elisabeth Christine längst aufgegeben. Lebndorf, der Kammerherr der Königin plaudert über einige Szenen, die die Königin veranlaßt: kleine Feindseligkeiten und hämische Vergnügungen:

Die Königin dringt es fertig, eine unglaublich große Geliebte in ihrem kleinen Schönhausen zu überbergen. Ein kann manchmal, wenn ich die vielen Personen in den Geliebten schaue, kommen sie mir nicht so sehr zu mögen. Da kann man von der Königin die trocknen Herzen bestimmt an demselben Platze bleibt, da sind die vielen Hofsoldaten, die Güte aus Braunschweig und Berlin, ..."

1770 noch hat der König der Gattin ein Borsellantrieb geschenkt, was allgemeines Erstaunen heraufruft, denn sie ist nicht gewohnt, sich solcher Gunstbeweise zu erfreuen! Es ist einleuchtend, dass diese vernachlässigte Frau immer wieder eine unendlich eindringliche, abstoßende und liebenswürdiger zu ihrer Umgebung wurde. Sie war mit dem offenen Kinderherzen nach Berlin gekommen. Man hatte ihr unendliches Leid zugesetzt. Wie sollte sich ein Mensch nicht verändern?

Während der Siebenjährigen Krieges hilft der jüngste Bruder der Königin, Friedrich, wohl in der Auseinandersetzung der Zeit seine Macht zu erhalten, um ihr mehr als einer Elterntochter zu senden. Bitter beklagt sie sich darüber, bei dem Verson: "Er ist so grausam, weder meiner Schwester noch mir eine Silbe des Mitleids darüber zu schreiben. ...". Friedrich entlaubtigte sich später, beklagte den Toten, machte sie aber unerträglich, da ihr Bruder sie die Schuld trage, denn er habe sie ohne Rat der größten Gefahr ausgeliefert.

Nach Friedensschluss ziehen die liegenden Truppen in Berlin ein. Lebndorf's Schilderung über das Wiedersehen der Ehegatten mutet wie eine Anekdote an: "Ihr Mann hört nicht ihm entgegen und er sagt ihr als einzige Bearbeitung nach siebenjähriger Trennung: Madame, sind fortwährend geworden!" Darauf wendet er sich den Prinzessinnen zu und umarmt sie nacheinander.

Neben einem kleinen Mächtentanz, den sich Elisabeth Christine durch die Gründung einer Laubstummennait,

durch die Armenpflege und Krankenfürsorge geschaffen hatte, ließ sie ihren Beistand auch allen Dorfbewohnern von Schönhausen bei allen möglichen Anlässen. So weiss man, dass sie die Tochter des Dorfschulzen ausstieß, dass sie viele Patenschaften übernommen hat und hat auch bei kleinen Feiern

durch die Befreiung der Bauern leben ließ.

Das alles kostete natürlich viel Geld und nicht immer konnte der König genug geben. Wie beispielsozial nach dem Siebenjährigen Krieg, wo er stirbt:

"Madame, wenn die Verhältnisse so günstig wären, wie Sie glauben, so würde es mir ein Vergnügen sein, Ihre Geldmittel zu mehren. Aber bedenken Sie bitte, dass wir aus einem schweren Krieg kommen und das Hochwasser in diesem Jahre so bedeutende Verwüstungen angerichtet hat, dass es großer Summen bedarf, um diese Schäden auszuheilen, und dass wir überdies alle unsere Kräfte benötigen, um den Krieg zu führen, der uns die Stadt nach Österreich vorbereitet. Das sind die Gründe, weshalb mir zur nächsten Sammlung verschrieben ist. So lange damit bei mir elber an, um alles, was überflüssig sein könnte, zu kreischen. Ich bin mit aller möglichkeit hochachtung, Madame, Ihr unterliegender Diener Friedrich."

## Ein seltsames Bett.

Auch königlicherweise war Elisabeth Christine besaß. Sie veröffentlichte im Jahre 1776 ihr erstes Buch "Le Chambre dans la solitude". Der König will es gelesen haben, denn er erhielt ihr die Druckerlaubnis. Religiöse Bücher waren gewiss nicht sein Fall, aber er muss auch aus den Schriften seiner Gattin gelesen haben, das die Königin bestimmt gab Elisabeth Christine eine Anzahl von Überzeugungen transzoller Werke heraus, alle vom harten Glauben an das göttliche errichtet. Sie wurde durch ihr Heimleben, das höchst Gott zu Jahr verhüllte, in den Schrein ihres geistlichen Gewissens hineingeführt und es waren ihre lieben Muselunden, wenn sie körniglicherweise lachten durch und ihre Einigkeit in der Arbeit verlor.

Am 12. Juni 1783 hat Friedrich die goldene Hochzeit mit Elisabeth Christine begangen. Sie wurde nicht öffentlich gefeiert. Es war ein seltsames Bett. Einmal, niemals, traurig. Der noch immer stattlichen Königin stand ein alter, gebürtiger Mann.

Der König reiste schnell wieder nach Sanssouci zurück. Erst der Tod des Herrschers führte die Hatten noch einmal zusammen. Friedrich starb am 17. August 1786 in den Armen seines treuen Kammerdienern verstorben. Betriebskrankheit brachte die Witwe an ihren Bruder:

"Ich bin überzeugt, mein geliebter Bruder, das Sie teilnehmen an meinem Leid. — Morgen und übermorgen werden traurige Tage sein. — Es verzerrt seine Stunde, in der ich nicht Trauern vergesse für den unvergleichlichen, heiligengangenen König. Und so lange ich lebe, werde ich ihn beweinen..." (Fortsetzung folgt.)

## Wirtschaftsteil.

## Leistungen des Arbeitsdienstes.

Das lange Rollenherren freien, reinen Wirtschaft, wie sich der Sonder-Bund beschreibt, warnte in seinem wirtschaftlichen ABC, im Jahre 1931 daran, aus den bitteren Erfahrungen der Jugend neue sozialwirtschaftliche Einschätzungen, etwa im Rahmen eines zwangsmäßigen Arbeitsdienstes, einzuleiten. Wer der "Arbeitsdienstpflicht" das Wort rede, müsse sich darüber klar sein, damit ideell und materiell gegen die individueller Prinzipienhaft zu votieren. Deuell, der angeblich die individueller Prinzipienhaft nicht dem Begriff der Pflicht und Ordnung im wirtschaftlichen Handeln zu dienen vermochte, material, der an die Prinzipienhaft und sozialen Prinzipienhaft, der an die Prinzipienhaft und sozialen Prinzipienhaft aus dem wohnenden Geist der Eigentümlichkeit nicht annimmt, derer, der einen sozialen und kulturellen Zeitgeist und die Arbeitsdienstpflicht auf das entschieden widerlegen.

So viel Begriffe, soviel Verwirrung und soviel Vergangenheit, was leisteten unsere braune Arbeitsdienst Adolf Hitlers in Wirklichkeit im nationalsozialistischen Wirtschaftsamt? Zur Verbindung dieser Anforderung, als 1931 mit der Wirtschaft nur 65% des Arbeitsdienstes. Von 29 Millionen Hektar landwirtschaftlich und sozialen Prinzipienhaft waren 24 Millionen Hektar der Prinzipienhaft aus dem wohnenden Geist der Eigentümlichkeit nicht annehmbar, derer, der einen sozialen und kulturellen Zeitgeist und die Arbeitsdienstpflicht auf das entschieden widerlegen.

Heute, nach zwei Jahren Arbeitsdienstpflicht sind von den 24 Millionen Hektar vom Reichsarbeitsservice 261.000 Hektar Land entwölft, 83.000 Hektar aus dem Überschwemmungsgebiet. Im gleichen Zeitraum wurden 51.000 Hektar landwirtschaftlich und nicht weniger als 400.000 Hektar dem Meer entwölft, 19.000 Hektar zur Aufzucht vorbereitet und 21.000 Hektar bereits angepflanzt. 28.000 Hektar Waldboden waren entwölft, 21.000 Siedlerstellen zum Bau vorbereitet und 21.000 Kilometer Wege gebaut. Der deutsche Wirtschaftsamt kamen bisher jährlich damit 29 Mill. RM. Neue Werte zeigte, sie werden in zwei Jahren bis 30 bis 32 Mill. RM. und in weiteren zwei bis drei Jahren noch 4 Millionen zu trocken, ein Drittel der Ausfälle kommt aus nicht normal ausgeworfen werden. Weiter gab es 3.9 Mill. Hektar Moorland, davon 2 Mill. Hektar fultivierfähig, 6 Mill. Hektar befürchtet der Kultivierung und 1 Mill. Hektar Land waren aus Überschwemmungsgebieten zu retten.

Heute, nach zwei Jahren Arbeitsdienstpflicht sind von den 24 Millionen Hektar vom Reichsarbeitsservice 261.000 Hektar Land entwölft, 83.000 Hektar aus dem Überschwemmungsgebiet. Im gleichen Zeitraum wurden 51.000 Hektar landwirtschaftlich und nicht weniger als 400.000 Hektar dem Meer entwölft, 19.000 Hektar zur Aufzucht vorbereitet und 21.000 Hektar bereits angepflanzt. 28.000 Hektar Waldboden waren entwölft, 21.000 Siedlerstellen zum Bau vorbereitet und 21.000 Kilometer Wege gebaut. Der deutsche Wirtschaftsamt kamen bisher jährlich damit 29 Mill. RM. Neue Werte zeigte, sie werden in zwei Jahren bis 30 bis 32 Mill. RM. und in weiteren zwei bis drei Jahren noch 4 Millionen zu trocken, ein Drittel der Ausfälle kommt aus nicht normal ausgeworfen werden. Weiter gab es 3.9 Mill. Hektar Moorland, davon 2 Mill. Hektar fultivierfähig, 6 Mill. Hektar befürchtet der Kultivierung und 1 Mill. Hektar Land waren aus Überschwemmungsgebieten zu retten.

Heute, nach zwei Jahren Arbeitsdienstpflicht sind von den 24 Millionen Hektar vom Reichsarbeitsservice 261.000 Hektar Land entwölft, 83.000 Hektar aus dem Überschwemmungsgebiet. Im gleichen Zeitraum wurden 51.000 Hektar landwirtschaftlich und nicht weniger als 400.000 Hektar dem Meer entwölft, 19.000 Hektar zur Aufzucht vorbereitet und 21.000 Hektar bereits angepflanzt. 28.000 Hektar Waldboden waren entwölft, 21.000 Siedlerstellen zum Bau vorbereitet und 21.000 Kilometer Wege gebaut. Der deutsche Wirtschaftsamt kamen bisher jährlich damit 29 Mill. RM. Neue Werte zeigte, sie werden in zwei Jahren bis 30 bis 32 Mill. RM. und in weiteren zwei bis drei Jahren noch 4 Millionen zu trocken, ein Drittel der Ausfälle kommt aus nicht normal ausgeworfen werden. Weiter gab es 3.9 Mill. Hektar Moorland, davon 2 Mill. Hektar fultivierfähig, 6 Mill. Hektar befürchtet der Kultivierung und 1 Mill. Hektar Land waren aus Überschwemmungsgebieten zu retten.

Heute, nach zwei Jahren Arbeitsdienstpflicht sind von den 24 Millionen Hektar vom Reichsarbeitsservice 261.000 Hektar Land entwölft, 83.000 Hektar aus dem Überschwemmungsgebiet. Im gleichen Zeitraum wurden 51.000 Hektar landwirtschaftlich und nicht weniger als 400.000 Hektar dem Meer entwölft, 19.000 Hektar zur Aufzucht vorbereitet und 21.000 Hektar bereits angepflanzt. 28.000 Hektar Waldboden waren entwölft, 21.000 Siedlerstellen zum Bau vorbereitet und 21.000 Kilometer Wege gebaut. Der deutsche Wirtschaftsamt kamen bisher jährlich damit 29 Mill. RM. Neue Werte zeigte, sie werden in zwei Jahren bis 30 bis 32 Mill. RM. und in weiteren zwei bis drei Jahren noch 4 Millionen zu trocken, ein Drittel der Ausfälle kommt aus nicht normal ausgeworfen werden. Weiter gab es 3.9 Mill. Hektar Moorland, davon 2 Mill. Hektar fultivierfähig, 6 Mill. Hektar befürchtet der Kultivierung und 1 Mill. Hektar Land waren aus Überschwemmungsgebieten zu retten.

Heute, nach zwei Jahren Arbeitsdienstpflicht sind von den 24 Millionen Hektar vom Reichsarbeitsservice 261.000 Hektar Land entwölft, 83.000 Hektar aus dem Überschwemmungsgebiet. Im gleichen Zeitraum wurden 51.000 Hektar landwirtschaftlich und nicht weniger als 400.000 Hektar dem Meer entwölft, 19.000 Hektar zur Aufzucht vorbereitet und 21.000 Hektar bereits angepflanzt. 28.000 Hektar Waldboden waren entwölft, 21.000 Siedlerstellen zum Bau vorbereitet und 21.000 Kilometer Wege gebaut. Der deutsche Wirtschaftsamt kamen bisher jährlich damit 29 Mill. RM. Neue Werte zeigte, sie werden in zwei Jahren bis 30 bis 32 Mill. RM. und in weiteren zwei bis drei Jahren noch 4 Millionen zu trocken, ein Drittel der Ausfälle kommt aus nicht normal ausgeworfen werden. Weiter gab es 3.9 Mill. Hektar Moorland, davon 2 Mill. Hektar fultivierfähig, 6 Mill. Hektar befürchtet der Kultivierung und 1 Mill. Hektar Land waren aus Überschwemmungsgebieten zu retten.

Heute, nach zwei Jahren Arbeitsdienstpflicht sind von den 24 Millionen Hektar vom Reichsarbeitsservice 261.000 Hektar Land entwölft, 83.000 Hektar aus dem Überschwemmungsgebiet. Im gleichen Zeitraum wurden 51.000 Hektar landwirtschaftlich und nicht weniger als 400.000 Hektar dem Meer entwölft, 19.000 Hektar zur Aufzucht vorbereitet und 21.000 Hektar bereits angepflanzt. 28.000 Hektar Waldboden waren entwölft, 21.000 Siedlerstellen zum Bau vorbereitet und 21.000 Kilometer Wege gebaut. Der deutsche Wirtschaftsamt kamen bisher jährlich damit 29 Mill. RM. Neue Werte zeigte, sie werden in zwei Jahren bis 30 bis 32 Mill. RM. und in weiteren zwei bis drei Jahren noch 4 Millionen zu trocken, ein Drittel der Ausfälle kommt aus nicht normal ausgeworfen werden. Weiter gab es 3.9 Mill. Hektar Moorland, davon 2 Mill. Hektar fultivierfähig, 6 Mill. Hektar befürchtet der Kultivierung und 1 Mill. Hektar Land waren aus Überschwemmungsgebieten zu retten.

Heute, nach zwei Jahren Arbeitsdienstpflicht sind von den 24 Millionen Hektar vom Reichsarbeitsservice 261.000 Hektar Land entwölft, 83.000 Hektar aus dem Überschwemmungsgebiet. Im gleichen Zeitraum wurden 51.000 Hektar landwirtschaftlich und nicht weniger als 400.000 Hektar dem Meer entwölft, 19.000 Hektar zur Aufzucht vorbereitet und 21.000 Hektar bereits angepflanzt. 28.000 Hektar Waldboden waren entwölft, 21.000 Siedlerstellen zum Bau vorbereitet und 21.000 Kilometer Wege gebaut. Der deutsche Wirtschaftsamt kamen bisher jährlich damit 29 Mill. RM. Neue Werte zeigte, sie werden in zwei Jahren bis 30 bis 32 Mill. RM. und in weiteren zwei bis drei Jahren noch 4 Millionen zu trocken, ein Drittel der Ausfälle kommt aus nicht normal ausgeworfen werden. Weiter gab es 3.9 Mill. Hektar Moorland, davon 2 Mill. Hektar fultivierfähig, 6 Mill. Hektar befürchtet der Kultivierung und 1 Mill. Hektar Land waren aus Überschwemmungsgebieten zu retten.

Heute, nach zwei Jahren Arbeitsdienstpflicht sind von den 24 Millionen Hektar vom Reichsarbeitsservice 261.000 Hektar Land entwölft, 83.000 Hektar aus dem Überschwemmungsgebiet. Im gleichen Zeitraum wurden 51.000 Hektar landwirtschaftlich und nicht weniger als 400.000 Hektar dem Meer entwölft, 19.000 Hektar zur Aufzucht vorbereitet und 21.000 Hektar bereits angepflanzt. 28.000 Hektar Waldboden waren entwölft, 21.000 Siedlerstellen zum Bau vorbereitet und 21.000 Kilometer Wege gebaut. Der deutsche Wirtschaftsamt kamen bisher jährlich damit 29 Mill. RM. Neue Werte zeigte, sie werden in zwei Jahren bis 30 bis 32 Mill. RM. und in weiteren zwei bis drei Jahren noch 4 Millionen zu trocken, ein Drittel der Ausfälle kommt aus nicht normal ausgeworfen werden. Weiter gab es 3.9 Mill. Hektar Moorland, davon 2 Mill. Hektar fultivierfähig, 6 Mill. Hektar befürchtet der Kultivierung und 1 Mill. Hektar Land waren aus Überschwemmungsgebieten zu retten.

Heute, nach zwei Jahren Arbeitsdienstpflicht sind von den 24 Millionen Hektar vom Reichsarbeitsservice 261.000 Hektar Land entwölft, 83.000 Hektar aus dem Überschwemmungsgebiet. Im gleichen Zeitraum wurden 51.000 Hektar landwirtschaftlich und nicht weniger als 400.000 Hektar dem Meer entwölft, 19.000 Hektar zur Aufzucht vorbereitet und 21.000 Hektar bereits angepflanzt. 28.000 Hektar Waldboden waren entwölft, 21.000 Siedlerstellen zum Bau vorbereitet und 21.000 Kilometer Wege gebaut. Der deutsche Wirtschaftsamt kamen bisher jährlich damit 29 Mill. RM. Neue Werte zeigte, sie werden in zwei Jahren bis 30 bis 32 Mill. RM. und in weiteren zwei bis drei Jahren noch 4 Millionen zu trocken, ein Drittel der Ausfälle kommt aus nicht normal ausgeworfen werden. Weiter gab es 3.9 Mill. Hektar Moorland, davon 2 Mill. Hektar fultivierfähig, 6 Mill. Hektar befürchtet der Kultivierung und 1 Mill. Hektar Land waren aus Überschwemmungsgebieten zu retten.

Heute, nach zwei Jahren Arbeitsdienstpflicht sind von den 24 Millionen Hektar vom Reichsarbeitsservice 261.000 Hektar Land entwölft, 83.000 Hektar aus dem Überschwemmungsgebiet. Im gleichen Zeitraum wurden 51.000 Hektar landwirtschaftlich und nicht weniger als 400.000 Hektar dem Meer entwölft, 19.000 Hektar zur Aufzucht vorbereitet und 21.000 Hektar bereits angepflanzt. 28.000 Hektar Waldboden waren entwölft, 21.000 Siedlerstellen zum Bau vorbereitet und 21.000 Kilometer Wege gebaut. Der deutsche Wirtschaftsamt kamen bisher jährlich damit 29 Mill. RM. Neue Werte zeigte, sie werden in zwei Jahren bis 30 bis 32 Mill. RM. und in weiteren zwei bis drei Jahren noch 4 Millionen zu trocken, ein Drittel der Ausfälle kommt aus nicht normal ausgeworfen werden. Weiter gab es 3.9 Mill. Hektar Moorland, davon 2 Mill. Hektar fultivierfähig, 6 Mill. Hektar befürchtet der Kultivierung und 1 Mill. Hektar Land waren aus Überschwemmungsgebieten zu retten.

Heute, nach zwei Jahren Arbeitsdienstpflicht sind von den 24 Millionen Hektar vom Reichsarbeitsservice 261.000 Hektar Land entwölft, 83.000 Hektar aus dem Überschwemmungsgebiet. Im gleichen Zeitraum wurden 51.000 Hektar landwirtschaftlich und nicht weniger als 400.000 Hektar dem Meer entwölft, 19.000 Hektar zur Aufzucht vorbereitet und 21.000 Hektar bereits angepflanzt. 28.000 Hektar Waldboden waren entwölft, 21.000 Siedlerstellen zum Bau vorbereitet und 21.000 Kilometer Wege gebaut. Der deutsche Wirtschaftsamt kamen bisher jährlich damit 29 Mill. RM. Neue Werte zeigte, sie werden in zwei Jahren bis 30 bis 32 Mill. RM. und in weiteren zwei bis drei Jahren noch 4 Millionen zu trocken, ein Drittel der Ausfälle kommt aus nicht normal ausgeworfen werden. Weiter gab es 3.9 Mill. Hektar Moorland, davon 2 Mill. Hektar fultivierfähig, 6 Mill. Hektar befürchtet der Kultivierung und 1 Mill. Hektar Land waren aus Überschwemmungsgebieten zu retten.

Heute, nach zwei Jahren Arbeitsdienstpflicht sind von den 24 Millionen Hektar vom Reichsarbeitsservice 261.000 Hektar Land entwölft, 83.000 Hektar aus dem Überschwemmungsgebiet. Im gleichen Zeitraum wurden 51.000 Hektar landwirtschaftlich und nicht weniger als 400.000 Hektar dem Meer entwölft, 19.000 Hektar zur Aufzucht vorbereitet und 21.000 Hektar bereits angepflanzt. 28.000 Hektar Waldboden waren entwölft, 21.000 Siedlerstellen zum Bau vorbereitet und 21.000 Kilometer Wege gebaut. Der deutsche Wirtschaftsamt kamen bisher jährlich damit 29 Mill. RM. Neue Werte zeigte, sie werden in zwei Jahren bis 30 bis 32 Mill. RM. und in weiteren zwei bis drei Jahren noch 4 Millionen zu trocken, ein Drittel der Ausfälle kommt aus nicht normal ausgeworfen werden. Weiter gab es 3.9 Mill. Hektar Moorland, davon 2 Mill. Hektar fultivierfähig, 6 Mill. Hektar befürchtet der Kultivierung und 1 Mill. Hektar Land waren aus Überschwemmungsgebieten zu retten.

Heute, nach zwei Jahren Arbeitsdienstpflicht sind von den 24 Millionen Hektar vom Reichsarbeitsservice 261.000 Hektar Land entwölft, 83.000 Hektar aus dem Überschwemmungsgebiet. Im gleichen Zeitraum wurden 51.000 Hektar landwirtschaftlich und nicht weniger als 400.000 Hektar dem Meer entwölft, 19.000 Hektar zur Aufzucht vorbereitet und 21.000 Hektar bereits angepflanzt. 28.000 Hektar Waldboden waren entwölft, 21.000 Siedlerstellen zum Bau vorbereitet und 21.000 Kilometer Wege gebaut. Der deutsche Wirtschaftsamt kamen bisher jährlich damit 29 Mill. RM. Neue Werte zeigte, sie werden in zwei Jahren bis 30 bis 32 Mill. RM. und in weiteren zwei bis drei Jahren noch 4 Millionen zu trocken, ein Drittel der Ausfälle kommt aus nicht normal ausgeworfen werden. Weiter gab es 3.9 Mill. Hektar Moorland, davon 2 Mill. Hektar fultivierfähig, 6 Mill. Hektar befürchtet der Kultivierung und 1 Mill. Hektar Land waren aus Überschwemmungsgebieten zu retten.

Heute, nach zwei Jahren Arbeitsdienstpflicht sind von den 24 Millionen Hektar vom Reichsarbeitsservice 261.000 Hektar Land entwölft, 83.000 Hektar aus dem Überschwemmungsgebiet. Im gleichen Zeitraum wurden 51.000 Hektar landwirtschaftlich und nicht weniger als 400.000 Hektar dem Meer entwölft, 19.000 Hektar zur Aufzucht vorbereitet und 21.000 Hektar bereits angepflanzt. 28.000 Hektar Waldboden waren entwölft, 21.000 Siedlerstellen zum Bau vorbereitet und 21.000 Kilometer Wege gebaut. Der deutsche Wirtschaftsamt kamen bisher jährlich damit 29 Mill. RM. Neue Werte zeigte, sie werden in zwei Jahren bis 30 bis 32 Mill. RM. und in weiteren zwei bis drei Jahren noch 4 Millionen zu trocken, ein Drittel der Ausfälle kommt aus nicht normal ausgeworfen werden. Weiter gab es 3.9 Mill. Hektar Moorland, davon 2 Mill. Hektar fultivierfähig, 6 Mill. Hektar befürchtet der Kultivierung und 1 Mill. Hektar Land waren aus Überschwemmungsgebieten zu retten.

Heute, nach zwei Jahren Arbeitsdienstpflicht sind von den 24 Millionen Hektar vom Reichsarbeitsservice 261.000 Hektar Land entwölft, 83.000 Hektar aus dem Überschwemmungsgebiet. Im gleichen Zeitraum wurden 51.000 Hektar landwirtschaftlich und nicht weniger als 400.000 Hektar dem Meer entwölft, 19.000 Hektar zur Aufzucht vorbereitet und 21.000 Hektar bereits angepflanzt. 28.000 Hektar Waldboden waren entwölft, 21.000 Siedlerstellen zum Bau vorbereitet und 21.000 Kilometer Wege gebaut. Der deutsche Wirtschaftsamt kamen bisher jährlich damit 29 Mill. RM. Neue Werte zeigte, sie werden in zwei Jahren bis 30 bis 32 Mill. RM. und in weiteren zwei bis drei Jahren noch 4 Millionen zu trocken, ein Drittel der Ausfälle kommt aus nicht normal ausgeworfen werden. Weiter gab es 3.9 Mill. Hektar Moorland, davon 2 Mill. Hektar fultivierfähig, 6 Mill. Hektar befürchtet der Kultivierung und 1 Mill. Hektar Land waren aus Überschwemmungsgebieten zu retten.

Heute, nach zwei Jahren Arbeitsdienstpflicht sind von den 24 Millionen Hektar vom Reichsarbeitsservice 261.000 Hektar Land entwölft, 83.000 Hektar aus dem Überschwemmungsgebiet. Im gleichen Zeitraum wurden 51.000 Hektar landwirtschaftlich und nicht weniger als 400.000 Hektar dem Meer entwölft, 19.000 Hektar zur Aufzucht vorbereitet und 21.000 Hektar bereits angepflanzt. 28.000 Hektar Waldboden waren entwölft, 21.000 Siedlerstellen zum Bau vorbereitet und 21.000 Kilometer Wege gebaut. Der deutsche Wirtschaftsamt kamen bisher jährlich damit 29 Mill. RM. Neue Werte zeigte, sie werden in zwei Jahren bis 30 bis 32 Mill. RM. und in weiteren zwei bis drei Jahren noch 4 Millionen zu trocken, ein Drittel der Ausfälle kommt aus nicht normal ausgeworfen werden. Weiter gab es 3.9 Mill. Hektar Moorland, davon 2 Mill. Hektar fultivierfähig, 6 Mill. Hektar befürchtet der Kultivierung und 1 Mill. Hektar Land waren aus Überschwemmungsgebieten zu retten.

Heute, nach zwei Jahren Arbeitsdienstpflicht sind von den 24 Millionen Hektar vom Reichsarbeitsservice 261.000 Hektar Land entwölft, 83.000 Hektar aus dem Überschwemmungsgebiet. Im gleichen Zeitraum wurden 51.000 Hektar landwirtschaftlich und nicht weniger als 400.000 Hektar dem Meer entwölft, 19.000 Hektar zur Aufzucht vorbereitet und 21.000 Hektar bereits angepflanzt. 28.000 Hektar Waldboden waren entwölft, 21.000 Siedlerstellen zum Bau vorbereitet und 21.000 Kilometer Wege gebaut. Der deutsche Wirtschaftsamt kamen bisher jährlich damit 29 Mill. RM. Neue Werte zeigte, sie werden in zwei Jahren bis 30 bis 32 Mill. RM. und in weiteren zwei bis drei Jahren noch 4 Millionen zu trocken, ein Drittel der Ausfälle kommt aus nicht normal ausgeworfen werden. Weiter gab es 3.9 Mill. Hektar Moorland, davon 2 Mill. Hektar fultivierfähig, 6 Mill. Hektar befürchtet der Kultivierung und 1 Mill. Hektar Land waren aus Überschwemmungsgebieten zu retten.

Heute, nach zwei Jahren Arbeitsdienstpflicht sind von den 24 Millionen Hektar vom Reichsarbeitsservice 261.000 Hektar Land entwölft, 83.000 Hektar aus dem Überschwemmungsgebiet. Im gleichen Zeitraum wurden 51.000 Hektar landwirtschaftlich und nicht weniger als 400.000 Hektar dem Meer entwölft, 19.000 Hektar zur Aufzucht vorbereitet und 21.000 Hektar bereits angepflanzt. 28.000 Hektar Waldboden waren entwölft, 21.000 Siedlerstellen zum Bau vorbereitet und 21.000 Kilometer Wege gebaut. Der deutsche Wirtschaftsamt kamen bisher jährlich damit 29 Mill. RM. Neue Werte zeigte, sie werden in zwei Jahren bis 30 bis 32 Mill. RM. und in weiteren zwei bis drei Jahren noch 4 Millionen zu trocken, ein Drittel der Ausfälle kommt aus nicht normal ausgeworfen werden. Weiter gab es 3.9 Mill. Hektar Moorland, davon 2 Mill. Hektar fultivierfähig, 6 Mill. Hektar befürchtet der Kultivierung und 1 Mill. Hektar Land waren aus Überschwemmungsgebieten zu retten.

Heute, nach zwei Jahren Arbeitsdienstpflicht sind von den 24 Millionen Hektar vom Reichsarbeitsservice 261.000 Hektar Land entwölft, 83.000 Hekt